



BMW Motorrad



Freude am Fahren

Betriebsanleitung F 800 R

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 565 440



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	5	Serviceanzeige	32	Soziussitzabdeckung	49
Übersicht	6	Bordcomputeranzeige	33	Helmhalter	50
Abkürzungen und Symbole	6	Kraftstofffüllstand	33	5 Einstellung	51
Ausstattung	7	Kraftstoffreserve	33	Spiegel	52
Technische Daten	7	Außentemperaturanzeige	34	Scheinwerfer	52
Aktualität	7	Reifenfülldruck	34	Kupplungshebel	53
2 Übersichten	9	4 Bedienung	37	Bremshebel	53
Gesamtansicht links	11	Zündschloss	38	Federvorspannung	54
Gesamtansicht rechts	13	Zündung	38	Dämpfung	55
Unter der Sitzbank	14	Elektronische Wegfahr- sperre	39	6 Diebstahlwarnan- lage	57
Unter dem Verkleidungsmit- telteil	15	Not-Aus-Schalter	40	Übersicht	58
Kombischalter links	16	Licht	40	Aktivierung	58
Kombischalter rechts	17	Warnblinkanlage	41	Alarmfunktion	60
Instrumentenkombina- tion	18	Blinker	41	Deaktivierung	61
3 Anzeigen	19	Anzeige	42	Programmierung	62
Warn- und Kontrollleuch- ten	20	Uhr	44	Anmeldung weiterer Fernbe- dienungen	64
Multifunktionsdisplay	21	Stoppuhr	44	Synchronisieren	65
Warnanzeigen	22	Automatische Stabilitäts- Control	45	Batterie	65
		Elektronische Fahrwerksein- stellung	46		
		Heizgriffe	47		
		Sitzbank	48		

7 Fahren	67	Kupplung.....	96	Motorrad in Betrieb nehmen	138
Sicherheitshinweise	68	Kühlmittel	97		
Checkliste beachten.....	70	Reifenfülldruck	98	12 Technische Daten	139
Starten	71	Felgen und Reifen	99	Störungstabelle	140
Einfahren	73	Räder	99	Verschraubungen	141
Drehzahlwarnung.....	74	Kette	108	Kraftstoff	143
Bremsen	75	Leuchtmittel.....	110	Motoröl.....	143
Motorrad abstellen	76	Verkleidungsteile	114	Motor	144
Tanken	77	Starthilfe	117	Kupplung.....	145
Motorrad für Transport befestigen	79	Batterie.....	118	Getriebe.....	145
8 Technik im Detail	81	10 Zubehör	123	Hinterradantrieb	146
Allgemeine Hinweise	82	Allgemeine Hinweise	124	Rahmen	146
BMW Motorrad ABS	82	Steckdose.....	124	Fahrwerk	146
Motormanagement mit		Gepäck	125	Bremsen	147
BMW Motorrad ASC	84	Sportkoffer	126	Räder und Reifen	148
Reifendruck-Control		Tourenkoffer	129	Elektrik	149
RDC.....	85	Topcase.....	132	Diebstahlwarnanlage	150
9 Wartung	87	11 Pflege	135	Maße.....	151
Allgemeine Hinweise	88	Pflegemittel	136	Gewichte	152
Bordwerkzeug.....	88	Fahrzeugwäsche	136	Fahrwerte	152
Vorderradständer	89	Reinigung empfindlicher			
Lampenmaske	90	Fahrzeugteile.....	137		
Motoröl.....	90	Lackpflege	138		
Bremssystem	93	Motorrad stilllegen	138		
		Konservierung.....	138		

13 Service	153
BMW Motorrad Service ...	154
BMW Motorrad Mobilitäts- leistungen	154
Wartungsarbeiten	154
Wartungsplan	157
Standard BMW Service ...	158
Wartungsbestätigungen ...	159
Servicebestätigungen	164
14 Anhang	167
Zertifikat für elektronische Wegfahrsperre	168
Zertifikat für Reifendruck- Control	170
15 Stichwortverzeichnis	171

Allgemeine Hinweise

Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung.....	7
Technische Daten	7
Aktualität.....	7

Übersicht

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. In Kapitel 2 können Sie sich einen Überblick über Ihr Motorrad verschaffen. In Kapitel 13 werden alle durchzuführenden Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsauschluss führen.

 **HINWEIS** Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- ◀ Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.
- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.
-  Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.
- ◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technische Daten.

- SA Sonderausstattung.
BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
- SZ Sonderzubehör.
BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
- EWS Elektronische Wegfahrsperre.
- DWA Diebstahlwarnanlage.
- ABS Antiblockiersystem.
- ASC Automatische Stabilitäts-Control.
- RDC Reifendruck-Control.

ESA Electronic Suspension Adjustment (Elektronische Fahrwerkseinstellung).

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit individueller Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen

gen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

Übersichten

Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht rechts	13
Unter der Sitzbank	14
Unter dem Verkleidungsmittelteil ...	15
Kombischalter links	16
Kombischalter rechts	17
Instrumentenkombination	18



Gesamtansicht links

- 1 Zuladungstabelle (am Lenkkopflager links)
- 2 Sitzbankschloss (➡ 48)
- 3 Öleinfüllöffnung und Ölmesstab (➡ 90)

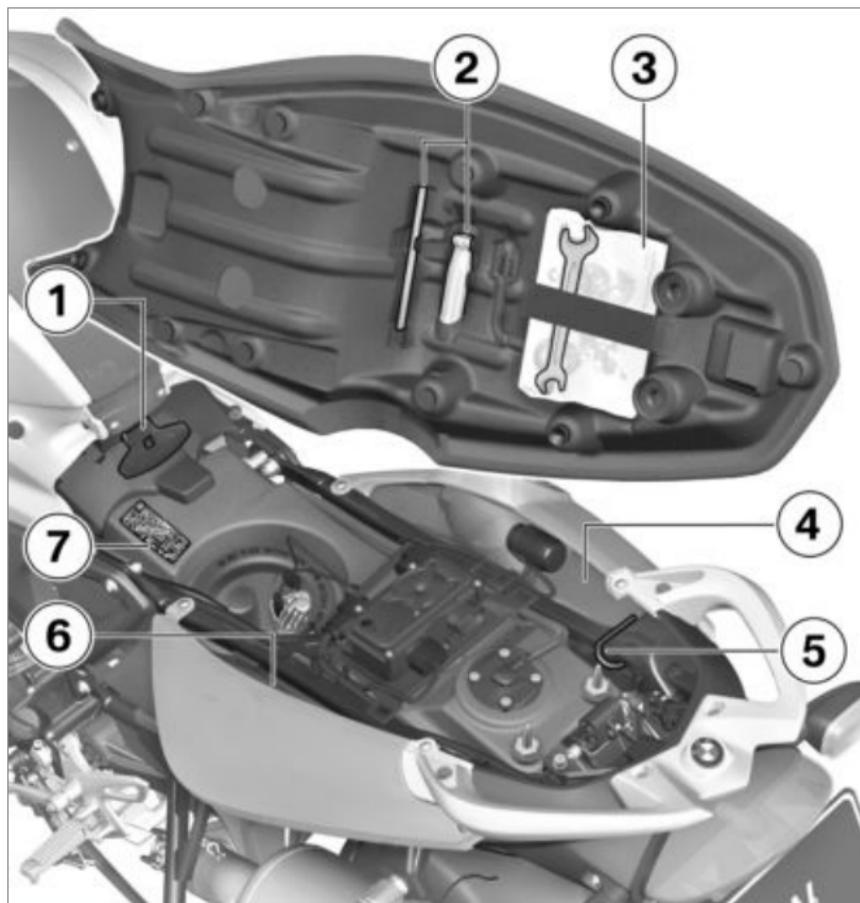


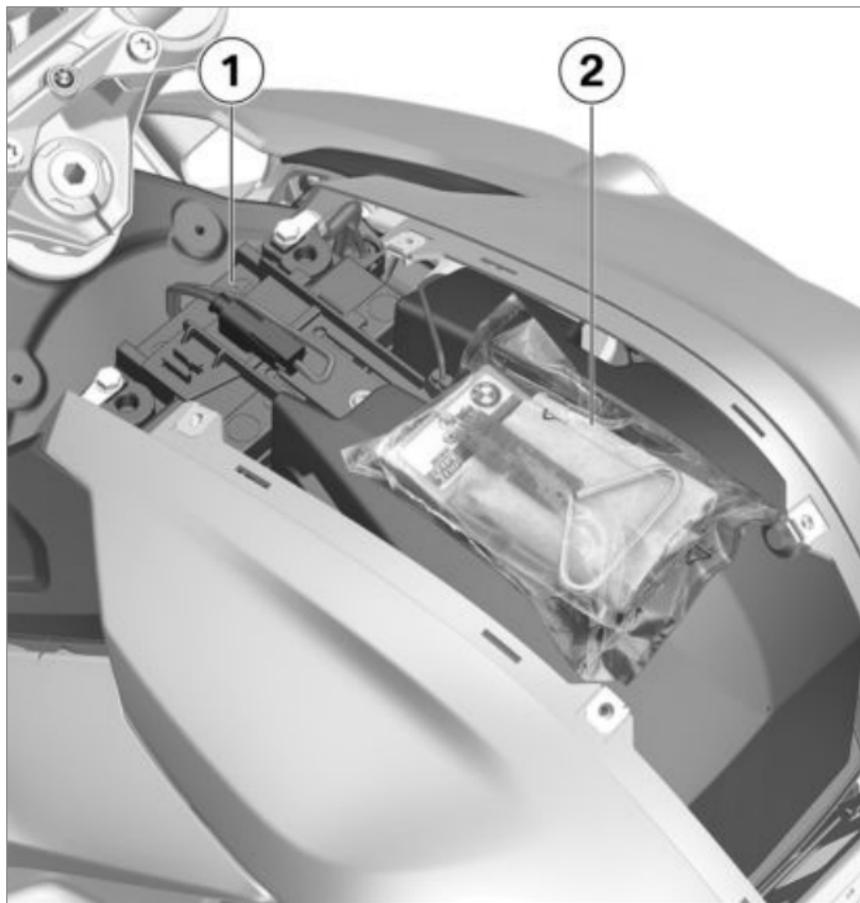
Gesamtansicht rechts

- 1 Kraftstoffeinfüllöffnung
( 77)
- 2 Bremsflüssigkeitsbehälter
hinten ( 95)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter
vorn ( 94)
- 4 Fahrgestellnummer, Ty-
penschild (am Lenkkopfla-
ger)
- 5 Kühlmittelstandsanzeige
(hinter der Seitenverklei-
dung) ( 97)
- 6 – mit Steckdose^{SA}
Steckdose ( 124)
- 7 Einstellung der Federvor-
spannung ( 54)
- 8 Einstellung der Dämpfung
( 55)

Unter der Sitzbank

- 1 Werkzeug zur Einstellung der Federvorspannung (☞ 54)
- 2 Standardwerkzeugsatz (☞ 88)
- 3 Betriebsanleitung und Gabelschlüssel
- 4 Stauraum
– mit Erste-Hilfe-Set^{SZ}
Unterbringung des Erste-Hilfe-Sets
- 5 Helmhalter (☞ 50)
- 6 Stauraum
– mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}
Unterbringung des Servicewerkzeugsatzes (☞ 88)
- 7 Reifenfülldrucktabelle





Unter dem Verkleidungsmittelteil

- 1 Batterie (☞ 118)
- 2 Stauraum
– mit Reifenreparaturset^{SZ}
Unterbringung des Reifenreparatursets

Kombischalter links

- 1 Fernlicht und Lichthupe (☛ 40)
- 2 Wechsel der Anzeigen im Display (☛ 42)
- 3 Warnblinkanlage (☛ 41)
- 4 – mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
ASC ausschalten (☛ 45)
- 5 ESA
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
Einstellmöglichkeiten (☛ 46)
- 6 Bedienung der Blinker (☛ 41)
- 7 Hupe



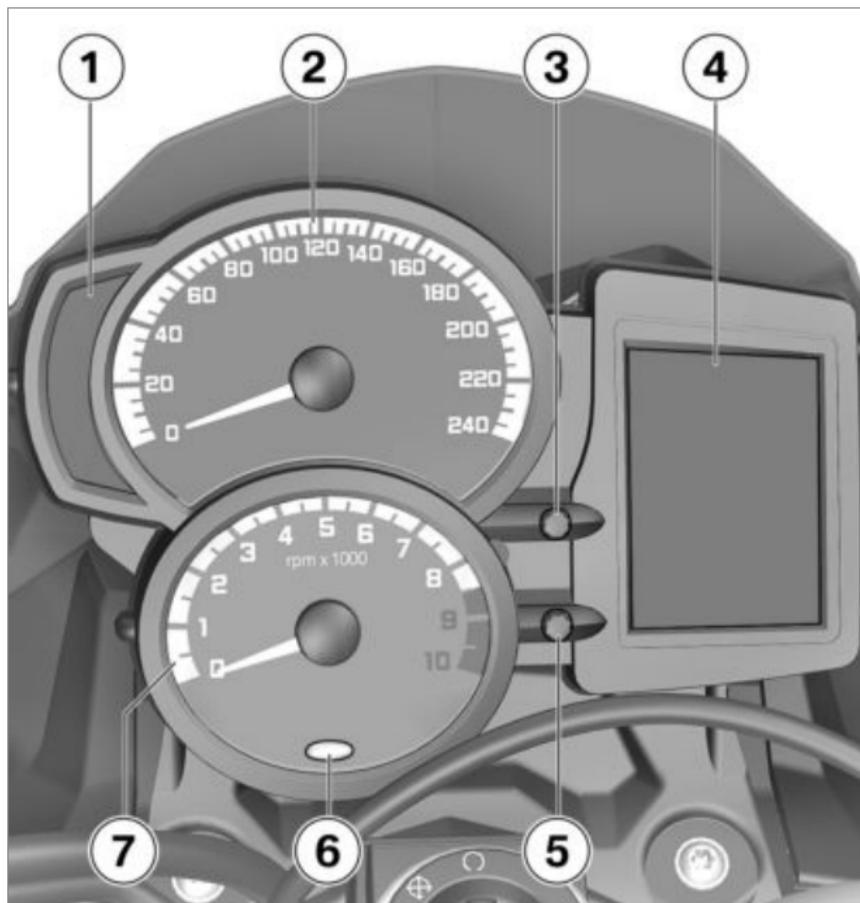


Kombischalter rechts

- 1 – mit Heizgriffen^{SA}
Bedienung der Heizgriffe
(☛ 47)
- 2 Startertaste (☛ 71)
- 3 Not-Aus-Schalter (☛ 40)

Instrumentenkombination

- 1 Warn- und Kontrollleuchten (☞ 20)
- 2 Geschwindigkeitsanzeige
- 3 Funktionstaste
- 4 Multifunktionsdisplay (☞ 21)
- 5 Funktionstaste
- 6 Umgebungshelligkeitssensor (zur Steuerung der Instrumentenbeleuchtung) – mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
DWA-Leuchtdiode – mit Bordcomputer^{SA}
Kontrollleuchte für Drehzahlwarnung (☞ 74)
- 7 Drehzahlanzeige

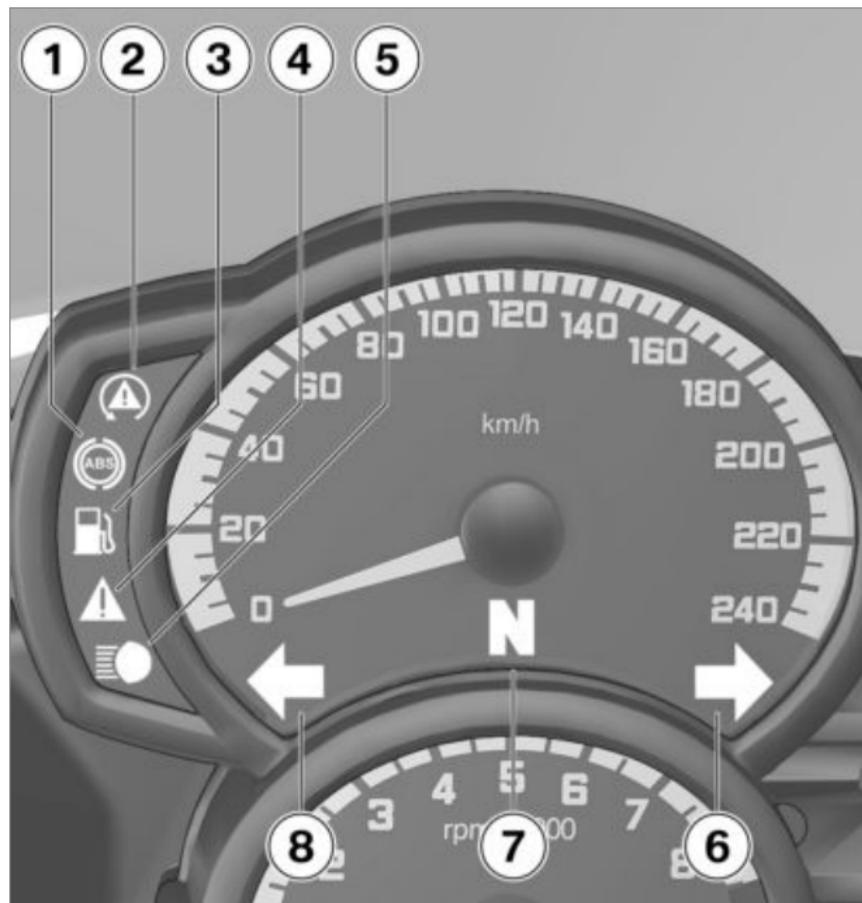


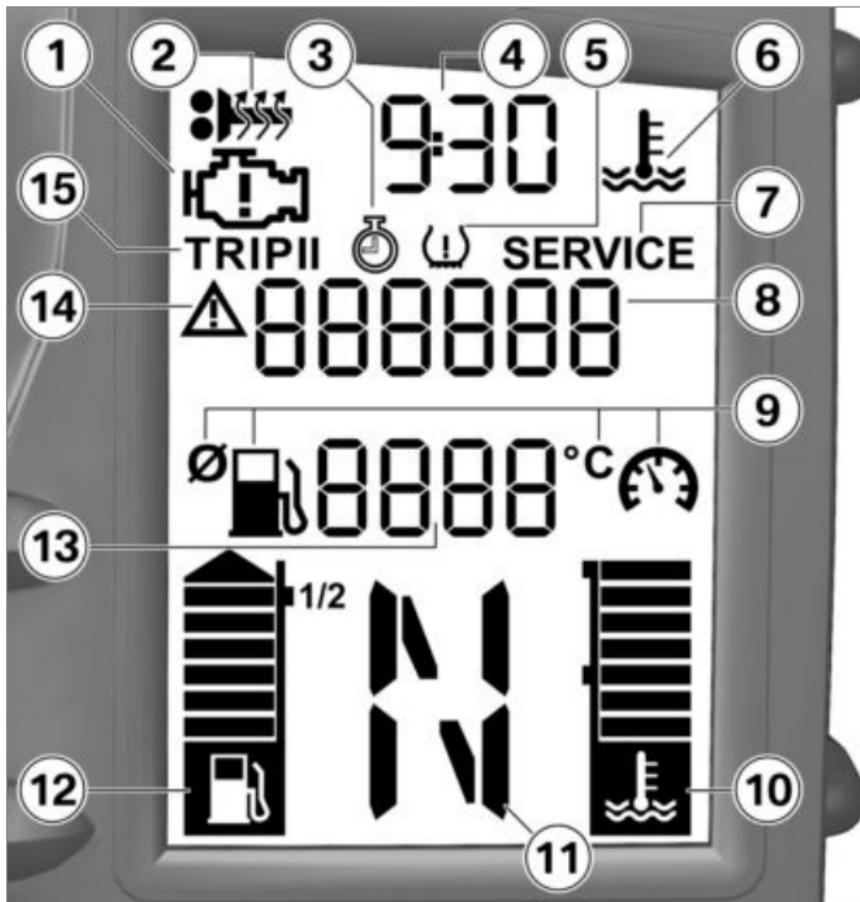
Anzeigen

Warn- und Kontrollleuchten	20
Multifunktionsdisplay	21
Warnanzeigen	22
Serviceanzeige	32
Bordcomputeranzeige	33
Kraftstofffüllstand	33
Kraftstoffreserve	33
Außentemperaturanzeige	34
Reifenfülldruck	34

Warn- und Kontrollleuchten

- 1 ABS (☞ 31)
- 2 ASC
– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
ASC-Eingriff (☞ 31)
- 3 Kraftstoffreserve (☞ 33)
(☞ 30)
- 4 Allgemeine Warnleuchte (in Verbindung mit Warnanzeigen im Display) (☞ 22)
- 5 Fernlicht
- 6 Blinker rechts
- 7 Leerlauf
- 8 Blinker links





Multifunktionsdisplay

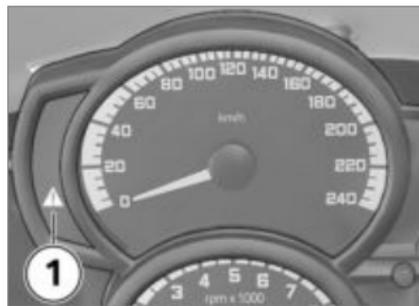
- 1 Warnanzeige für Motorelektronik (☞ 27)
- 2 – mit Heizgriffen^{SA}
Heizgriffe (☞ 47)
- 3 – mit Bordcomputer^{SA}
Stoppuhr (☞ 44)
- 4 Uhrzeit (☞ 44)
- 5 – mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
Reifenfülldruck (☞ 34)
- 6 Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur (☞ 26)
- 7 Servicefälligkeit (☞ 32)
- 8 Wertebereich für Anzeigen (☞ 42)
- 9 – mit Bordcomputer^{SA}
Symbole zur Erklärung des angezeigten Werts (☞ 33)
- 10 Kühlmitteltemperaturanzeige
- 11 Kein Serienumfang
– mit Bordcomputer^{SA}
Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt

- 12 Kraftstofffüllstand (☞ 33)
- 13 Wertebereich für Anzeige (☞ 42)
- 14 Warnhinweis (☞ 22)
- 15 Tageskilometerzähler (☞ 42)

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnhinweis oder einem Warnsymbol im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.



Zusätzlich kann neben dem Wertebereich **2** das Warndreieck **3** angezeigt werden. Diese Warnungen erscheinen im Wechsel mit den Kilometerzählern (☞ 42).

Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen befindet sich auf den folgenden Seiten.

Warnanzeigen-Übersicht

Warn- und Kontrollleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
	"x . x °C" blinkt	Außentemperaturwarnung (☞ 26)
 leuchtet gelb	 + "EWS" wird angezeigt	EWS aktiv (☞ 26)
 leuchtet rot	 blinkt	Kühlmitteltemperatur zu hoch (☞ 26)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Motor im Notbetrieb (☞ 27)
 leuchtet gelb	 + "LAMP" wird angezeigt	Leuchtmittel defekt (☞ 27)
 leuchtet gelb	 + "DWA" wird angezeigt	DWA-Batterie leer (☞ 27)
 leuchtet gelb	 + "x . x" blinkt	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (☞ 28)

Warn- und Kontrollleuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung

	blinkt rot	 + "x . x" blinkt	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (☛ 28)
	leuchtet gelb	 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (☛ 29)
	leuchtet gelb	 + "RdC" wird angezeigt	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (☛ 29)
		 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Übertragungsstörung (☛ 30)
	leuchtet		Kraftstoffreserve erreicht (☛ 30)
	blinkt		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (☛ 31)
	leuchtet		ABS-Fehler (☛ 31)
	blinkt schnell		ASC-Eingriff (☛ 31)

Warn- und Kontrollleuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung

	blinkt langsam	ASC-Eigendiagnose nicht beendet ( 31)
	leuchtet	ASC ausgeschaltet ( 32)
	leuchtet	ASC-Fehler ( 32)

Außentemperaturwarnung

– mit Bordcomputer^{SA}

"x . x °C" (die Umgebungstemperatur) blinkt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Umgebungstemperatur beträgt weniger als 3 °C.



WARNUNG

Glätteisgefahr auch über 3 °C, trotz fehlender Außentemperaturwarnung.

Unfallgefahr durch Glätte.

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.◀
- Vorausschauend fahren.

EWS aktiv



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "EWS" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Temperatursymbol blinkt.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor.

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (▶▶▶ 97).
- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:
- Kühlmittel nachfüllen (▶▶▶ 98).

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Im Stau Motor ausschalten, jedoch Zündung eingeschaltet lassen, damit der Kühlerlüfter in Betrieb bleibt.
- Ist die Kühlmitteltemperatur oft zu hoch, den Fehler möglichst

schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Motorsymbol wird angezeigt.



WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors.

Unfallgefahr

- Fahrweise anpassen.
- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. An-

sonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmittel defekt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "LAMP" wird angezeigt.



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug.

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten

immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Leuchtmittel defekt.

- Durch Sichtkontrolle defekte Leuchtmittel ausfindig machen.
- Leuchtmittel für Abblendlicht und Fernlicht ersetzen (☞ 110).
- Leuchtmittel für Standlicht ersetzen (☞ 111).
- Leuchtmittel für Brems- und Rücklicht ersetzen (☞ 112).
- Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen (☞ 113).

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "DWA" wird angezeigt.

 **HINWEIS**

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "x . x" (der kritische Füll-
druck) blinkt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck gemäß Angaben auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung korrigieren.


HINWEIS

Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail". ◀

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.



+ "x . x" (der kritische Füll-
druck) blinkt.


WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise entsprechend anpassen. ◀

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:


WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise entsprechend anpassen.◀
- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "–" oder "– –" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "RdC" wird angezeigt



HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nahezu keine Kapazität mehr. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Übertragungsstörung

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



+ "--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst ab einer Geschwindigkeit oberhalb dieser Schwelle (➡ 85).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht



Warnleuchte für Kraftstoffreserve leuchtet.



WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels.

Unfallgefahr. Beschädigung des Katalysators.

- Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



Kraftstoffreserve

ca. 3 l

- Tankvorgang (➡ 77).

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu ABS-Fehlermeldungen führen können (► 83).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt schnell.

Das ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger, als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische

Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ASC-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die ASC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet

- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-System wurde durch den Fahrer abgeschaltet.

- ASC einschalten.

ASC-Fehler

- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situationen

beachten, die zu ASC-Fehlermeldungen führen können (→ 84).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Serviceanzeige



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** für kurze Zeit im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. Monat und Jahr werden getrennt durch einen Doppelpunkt 2- bzw. 4-stellig darge-

stellt. In diesem Beispiel bedeutet die Anzeige "Juni 2014".



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km (700 mls), werden die verbleibenden Kilometer **1** in 100-km-Schritten (100 mls) heruntergezählt. Sie werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.

 Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine Warnleuchte gelb. Der Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

HINWEIS

Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination abgelegte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie abgeklemmt wurde. ◀

Bordcomputeranzeige

– mit Bordcomputer^{SA}

 Gefahrene Strecke nach Erreichen der Kraftstoffreserve (▣▣▣ 33)

 Durchschnittsverbrauch

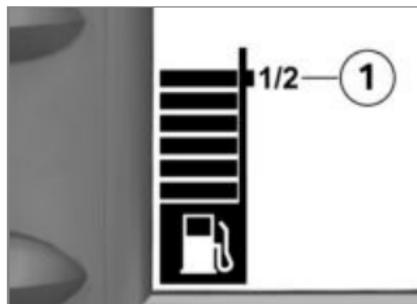
 Durchschnittsgeschwindigkeit

 Momentanverbrauch

 Außentemperatur (▣▣▣ 34)

Kraftstofffüllstand

Durch die komplexe Geometrie des Kraftstoffbehälters ist keine Füllstandsermittlung im oberen Füllbereich möglich. Aus diesem Grund stellt die Kraftstofffüllstandsanzeige nur die untere Hälfte des Füllbereichs detailliert dar.



Erreicht die Füllstandsanzeige die 1 / 2-Marke **1**, ist der Kraftstoffbehälter noch zur Hälfte gefüllt. Der Füllstand wird nun genauer dargestellt.

Ist die Kraftstoffreserve erreicht, wird die Kraftstoffwarnleuchte eingeschaltet.

Kraftstoffreserve

Die Kraftstoffmenge, die sich beim Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte im Kraftstoffbehälter befindet, ist abhängig von der Fahrdynamik: Je stärker sich der Kraftstoff im Behälter bewegt (durch häufig wechselnde

Schräglagen, durch häufiges Bremsen und Beschleunigen), umso schwieriger wird die Ermittlung der Kraftstoffreserve. Es befindet sich jedoch noch mindestens die auf der Umschlagrückseite angegebene Kraftstoffreserve im Behälter.

– mit Bordcomputer^{SA}



Nach dem Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte wird die seit diesem Zeitpunkt gefahrene Strecke angezeigt.

Die mit der Kraftstoffreserve noch fahrbare Strecke ist abhängig vom Fahrstil (vom Verbrauch) und von der zum Einschaltzeitpunkt noch verfügbaren Kraftstoffmenge (siehe vorherige Erklärung).

Der Kilometerzähler für die Kraftstoffreserve wird zurückgesetzt, wenn die Kraftstoffmenge nach dem Tanken größer ist als die Kraftstoffreserve.

Außentemperaturanzeige

– mit Bordcomputer^{SA}



Sinkt die Außentemperatur unter 3 °C, blinkt die Temperaturanzeige als Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Display-Einstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.

Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend "--" angezeigt.



WARNUNG

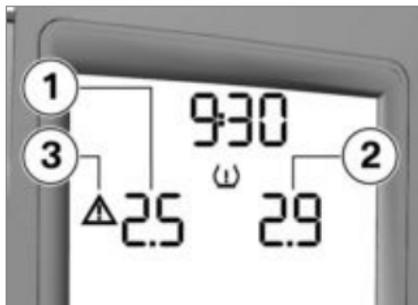
Glatteisgefahr auch über 3 °C, trotz fehlender Außentemperaturwarnung.

Unfallgefahr durch Glätte.

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.◀

Reifenfülldruck

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "--" angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Über-

schreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h.

Die angezeigten Reifenfülldrücke beziehen sich auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C.



Wird zusätzlich das Warnzeichen **3** angezeigt, handelt es sich um eine Warnanzeige. Der betroffene Fülldruck blinkt.

Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb. Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite  85).

Bedienung

Zündschloss	38
Zündung	38
Elektronische Wegfahrsperre	39
Not-Aus-Schalter	40
Licht	40
Warnblinkanlage	41
Blinker	41
Anzeige	42
Uhr	44
Stoppuhr	44
Automatische Stabilitäts-Control	45
Elektronische Fahrwerkseinstellung	46
Heizgriffe	47
Sitzbank	48

Soziussitzabdeckung	49
Helmhalter	50

Zündschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (☞ 39).

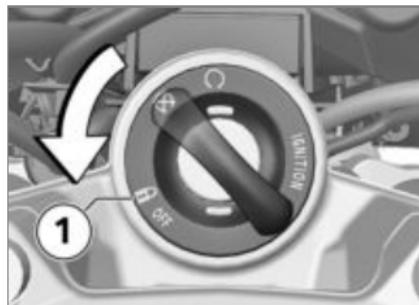
Zündschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

- mit Sportkoffer^{SZ}
- oder
- mit Tourenkoffer^{SZ}
- oder
- mit Topcase^{SZ}

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit dem gleichen Schlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lenkschloss sichern

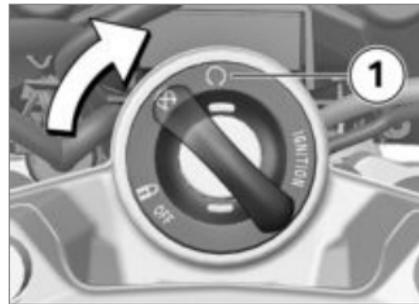
- Lenker nach links einschlagen.



- Schlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
 - » Lenkschloss ist gesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.

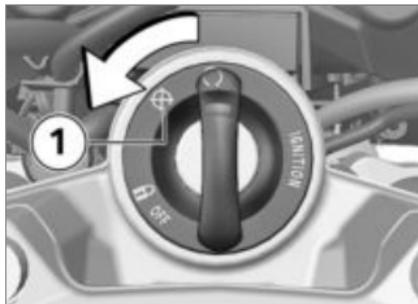
Zündung

Zündung einschalten



- Schlüssel in Zündschloss stecken und in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
 - » Pre-Ride-Check (☞ 72)
 - » ABS-Eigendiagnose (☞ 72)
- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
 - » ASC-Eigendiagnose (☞ 73)◀

Zündung ausschalten



- Schlüssel in Position **1** drehen.
 - » Licht ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ungesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.
 - » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
 - » Batterieladung über Steckdose möglich.

Elektronische Wegfahrsperr

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Nur wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt wird, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.



HINWEIS

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.

Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf. ◀

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden. Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter



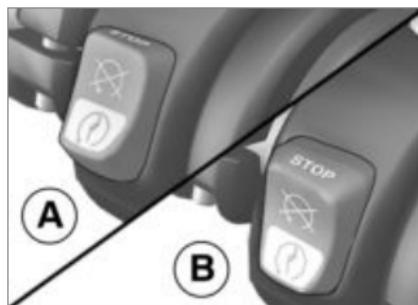
WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt.

Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad.

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen. ◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- A Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.



HINWEIS

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Fernlicht und Lichthupe



- Schalter 1 nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter 1 nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.

HINWEIS

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur

für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

HINWEIS

Wird bei eingeschalteter Warnblinkfunktion eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkertaste für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

» Zündung kann ausgeschaltet werden.

- Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.

- Taste **1** drücken, um die Blinker auszuschalten.

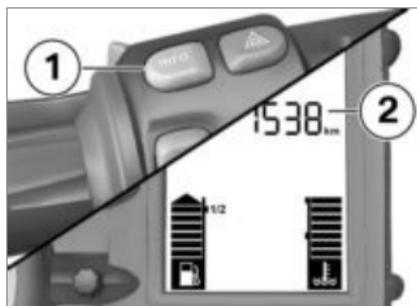
HINWEIS

Die Blinker schalten automatisch nach Erreichen der definierten Fahrzeit und Wegstrecke ab. Die definierte Fahrzeit und Wegstrecke können von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.◀

Anzeige

Anzeige auswählen

- Zündung einschalten.

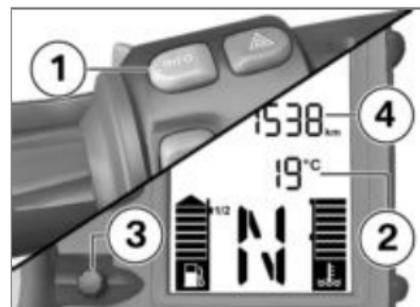


- Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

- Gesamtwegstreckenzähler (im Bild)
- Tageswegstreckenzähler 1 (Trip I)
- Tageswegstreckenzähler 2 (Trip II)
- ggf. Warnhinweise
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA} Reifenfülldrücke◀

– mit Bordcomputer^{SA}



- Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.

Die folgenden Werte können angezeigt werden:

- Umgebungstemperatur
-  Durchschnittsgeschwindigkeit
-  Durchschnittsverbrauch
-  Momentanverbrauch



Gefahrene Strecke seit Erreichen der Kraftstoffreserve

- Taste **3** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **4** auszuwählen.

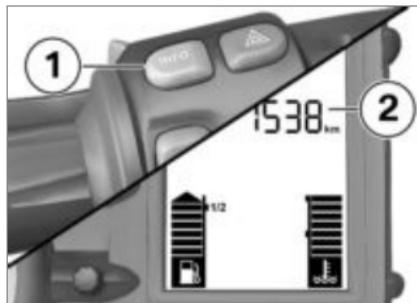
Folgende Werte können angezeigt werden:

- Gesamtwegstreckenzähler (im Bild)
- Tageswegstreckenzähler 1 (Trip I)
- Tageswegstreckenzähler 2 (Trip II)
- ggf. Warnhinweise
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- Reifenfülldrücke <<

Tageswegstreckenzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.

- Gewünschten Tageswegstreckenzähler auswählen.



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageswegstreckenzähler **2** zurückgesetzt wurde.

– mit Bordcomputer^{SA}



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageswegstreckenzähler **2** zurückgesetzt wurde.<

Durchschnittswerte zurücksetzen

– mit Bordcomputer^{SA}

- Zündung einschalten.
- Durchschnittsverbrauch oder Durchschnittsgeschwindigkeit auswählen.



- Taste **1** gedrückt halten, bis der angezeigte Wert zurückgesetzt wurde.

Uhr

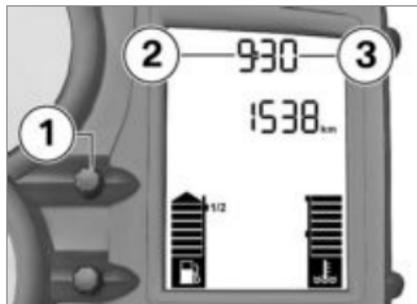
Uhr einstellen



Einstellen der Uhr während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Uhr nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀
- Zündung einschalten (☛ 38).

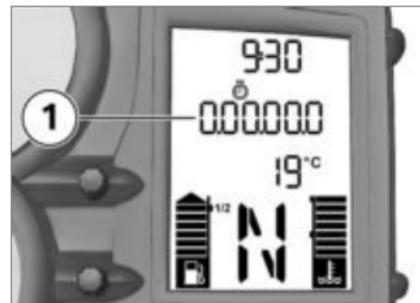


- Taste **1** gedrückt halten, bis die Stunden **2** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Stunden angezeigt werden.
- Taste **1** gedrückt halten, bis die Minuten **3** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Minuten angezeigt werden.

Stoppuhr

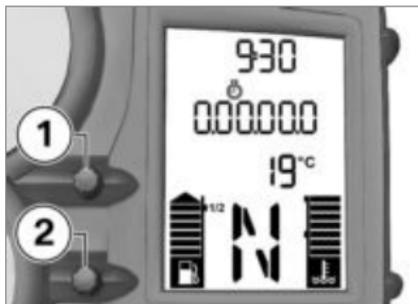
– mit Bordcomputer^{SA}

Stoppuhr anzeigen



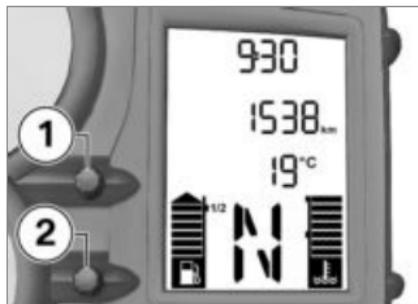
Alternativ zum Gesamtwegstreckenzähler kann die Stoppuhr **1** angezeigt werden. Die Darstellung erfolgt durch Punkte getrennt in Stunden, Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden. Die Stoppuhr läuft im Hintergrund weiter, wenn zwischenzeitlich auf den Gesamtwegstreckenzähler umgeschaltet wird. Die Stoppuhr läuft ebenfalls weiter, wenn zwischenzeitlich die Zündung ausgeschaltet wird.

Stoppuhr bedienen



- Ggf. mit Taste **1** von Wegstreckenzähler auf Stoppuhr umschalten.
- Bei stehender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr zu starten.
- Bei laufender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Taste **2** gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Tastenfunktionen tauschen



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.
 - » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **2** betätigen.
 - » LAP (Lap-Timer) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.

- » ON: Bedienung der Stoppuhr über INFO-Taste an der Lenkerarmatur.
- » OFF: Bedienung der Stoppuhr über Taste **2** in der Instrumentenkombination.
- Nach kurzer Wartezeit wird die vorgenommene Einstellung gespeichert.

Automatische Stabilitäts-Control

- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

ASC-Funktion ausschalten

- Zündung einschalten.



HINWEIS

Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden. ◀



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Kontroll- und Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

 ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.

 ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet weiter.

- » ASC-Funktion ist ausgeschaltet.

ASC-Funktion einschalten

- Zündung aus- und wieder einschalten, um die ASC-Funktion erneut zu aktivieren.



HINWEIS

Leuchtet die ASC-Kontroll- und Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ASC-Fehler vor. ◀



- Alternativ Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Kontroll- und

Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.



ASC-Kontroll- und Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.



ASC-Kontroll- und Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

» ASC-Funktion ist eingeschaltet.

Elektronische Fahrwerkseinstellung

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellmöglichkeiten

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA können Sie die Dämpfung am Hinterrad komfortabel an den Untergrund anpassen.

Einstellung abrufen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.



Die eingestellte Dämpfung wird im Multifunktionsdisplay im Be-

reich **1** angezeigt. Die Anzeigen haben folgende Bedeutung:

- COMF: komfortable Dämpfung
- NORM: normale Dämpfung
- SPORT: sportliche Dämpfung

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Fahrwerk einstellen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Um eine andere Dämpfung einzustellen:

- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Einstellung im Multifunktionsdisplay angezeigt wird.



HINWEIS

Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden. ◀

- » Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, wird die Dämpfung wie angezeigt eingestellt.
- » Nach Abschluss der Einstellung wird die ESA-Anzeige ausgeblendet.

Heizgriffe

– mit Heizgriffen^{SA}

Heizgriffe bedienen

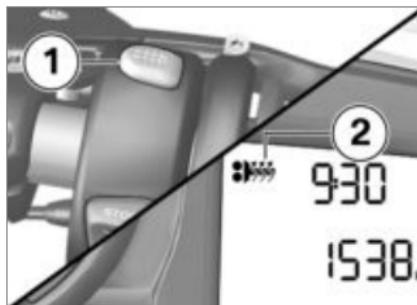
- Motor starten.

HINWEIS

Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv. ◀

HINWEIS

Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet. ◀



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** im Display angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in 2 Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die erste Stufe umgeschaltet werden.



50 % Heizleistung



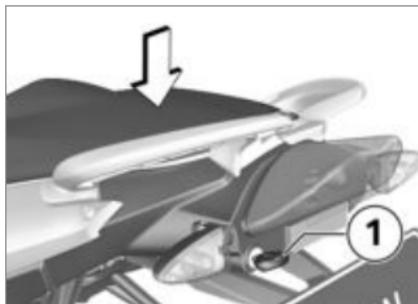
100 % Heizleistung

- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.
- Um die Heizgriffe auszuschalten, Taste **1** so oft drücken, bis das Heizgriff-Symbol **2** im Display nicht mehr angezeigt wird.

Sitzbank

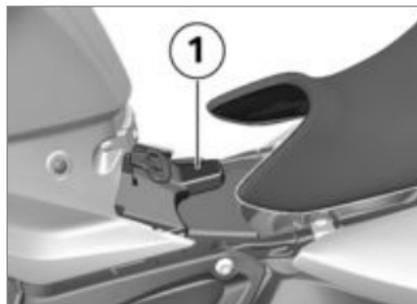
Sitzbank ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Fahrzeugschlüssel **1** in Sitzbankschloss nach rechts drehen und halten, dabei die Sitzbank hinten unterstützend nach unten drücken.
- Sitzbank hinten anheben und Schlüssel loslassen.
- Sitzbank abnehmen und mit der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen



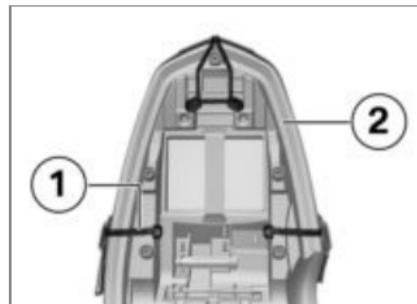
- Sitzbank in die Halterung **1** einsetzen und hinten kräftig nach unten drücken.
» Sitzbank rastet hörbar ein.

Soziussitzabdeckung

– mit Soziussitzabdeckung^{SA}

Soziussitzabdeckung ausbauen

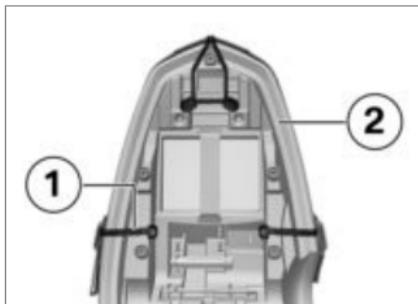
- Sitzbank ausbauen (☞ 48).
- Sitzbank umdrehen.



- Halteschlaufen **1** lösen und Soziussitzabdeckung von Sitzbank **2** abnehmen.

Soziussitzabdeckung einbauen

- Sitzbank ausbauen (☞ 48).
- Sitzbank umdrehen.

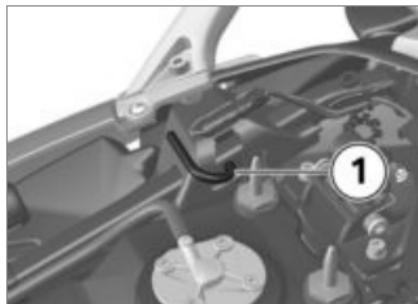


- Soziussitzabdeckung auf Sitzbank **2** aufsetzen und Halteschlaufen **1** befestigen.

Helmhalter

Helm am Motorrad sichern

- Sitzbank ausbauen (☞ 48).



- Helm mit Hilfe eines Stahlseils am Helmhalter **1** befestigen.



ACHTUNG

Falsche Positionierung des Helmschlösses.

Verkratzen der Verkleidung.

- Beim Einhängen auf die Position des Helmschlösses achten.◀
- Helm wie im Bild gezeigt positionieren.
- Sitzbank einbauen (☞ 49).

Einstellung

Spiegel	52
Scheinwerfer.....	52
Kupplungshebel	53
Bremshebel.....	53
Federvorspannung.....	54
Dämpfung	55

Spiegel

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- An Mutter **2** gehalten und Spiegelarm in gewünschte Position drehen.
- Schutzkappe über die Verschraubung schieben.

Scheinwerfer

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant. Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.



HINWEIS

Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Leuchtweite einstellen



Reicht bei hoher Zuladung die Anpassung der Federvorspannung nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden:

- Einstellschraube **1** mit Hilfe des Gabelschlüssels **2** (Bordwerkzeug) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Scheinwerferlicht abzusenken.

Wird das Motorrad wieder mit geringerer Zuladung gefahren:

- Grundeinstellung des Scheinwerfers von einer Fachwerkstatt wiederherstellen

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungshebel

WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungs-

hebel und Lenkergriff zu vergrößern.

- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

HINWEIS

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

Bremshebel

WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Luft im Bremssystem.

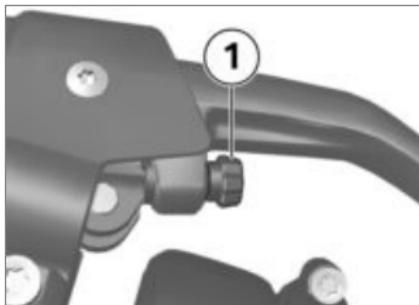
- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.◀

WARNUNG

Einstellen des Bremshebels während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Bremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

HINWEIS

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Bremshebel nach vorn drücken. ◀

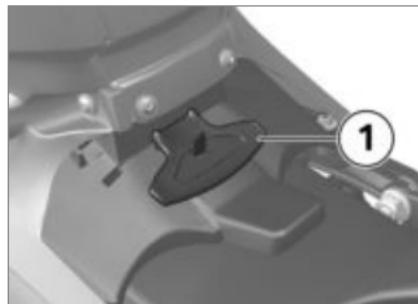
Federvorspannung

An Beladung anpassen

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Sitzbank ausbauen (☞ 48).



- Bordwerkzeug **1** entnehmen.



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspan-

nung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀
- Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn drehen.

 Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Einstellrad bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)

Einstellrad bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen, dann 10 Umdrehungen im Uhrzeigersinn. (Solobetrieb mit Beladung)



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Einstellrad bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. (Soziusbetrieb mit Beladung)

- Bordwerkzeug wieder einsetzen.
- Sitzbank einbauen (☞ 49).

Dämpfung

An Fahrbahnzustand anpassen

Die Dämpfung muss dem Fahrbahnzustand und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zur Erhöhung der Dämpfung Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Grundeinstellung der
Hinterraddämpfung

– ohne Electronic Suspension
Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellrad im Uhrzeigersinn
bis zum Anschlag drehen,
dann 1,5 Umdrehungen zu-
rück. (Solobetrieb ohne Bela-
dung)

Einstellrad im Uhrzeigersinn
bis zum Anschlag drehen,
dann 0,5 Umdrehungen zu-
rück. (Solobetrieb mit Bela-
dung)

Einstellrad im Uhrzeigersinn
bis zum Anschlag drehen,
dann 0,5 Umdrehungen
zurück. (Soziusbetrieb mit
Beladung) <1

Diebstahlwarnanlage

Übersicht	58
Aktivierung.....	58
Alarmfunktion	60
Deaktivierung	61
Programmierung	62
Anmeldung weiterer Fernbedienun- gen	64
Synchronisieren.....	65
Batterie	65

Übersicht

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Allgemeine Informationen zur DWA

Jeder Versuch, das Fahrzeug zu bewegen, seine Lage zu verändern, es unbefugt zu starten oder die Fahrzeugbatterie abzuklemmen, führt zum Auslösen des Alarms. Die Empfindlichkeit der Anlage ist so ausgelegt, dass leichte Erschütterungen des Fahrzeugs keinen Alarm auslösen. Jeder Diebstahlversuch wird nach Aktivierung der Anlage akustisch durch die Sirene und optisch durch synchrones Blinken aller 4 Blinker signalisiert.

Sie können das Verhalten Ihrer DWA in Teilbereichen an Ihre Wünsche anpassen.

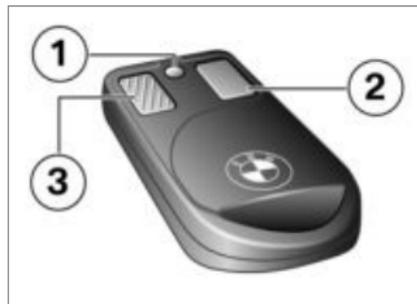
Schonung der Fahrzeugbatterie

Zum Schutz der Fahrzeugbatterie und zur Erhaltung der Startfähigkeit schaltet sich die aktivierte DWA nach einigen Tagen automatisch ab. Sie bleibt jedoch mindestens 10 Tage aktiv.

Funkstörungen

Funktechnische Anlagen oder Geräte, die auf der gleichen Frequenz senden wie die Fernbedienung der DWA, können deren Funktion stören. Bei entsprechenden Problemen die Fernbedienung aus einer anderen Richtung auf das Fahrzeug richten.

Bedienelemente



- 1** LED
- 2** Rechte Taste (⇨ 60)
- 3** Linke Taste (geriffelt) (⇨ 59)

Aktivierung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Aktivierung mit Bewegungssensor



Die Alarmfunktion wird aktiviert

- durch einmaliges Betätigen der Taste **1** der Fernbedienung oder
- durch Ausschalten der Zündung (falls programmiert); nach Ausschalten der Zündung vergehen 30 Sekunden bis zur Aktivierungsphase.

Die Aktivierung wird bestätigt

- durch zweimaliges Aufleuchten der Blinker und

– durch einen zweimaligen Alarmton.

Soll die Alarmfunktion aktiviert werden, nachdem nach Ausschalten der Zündung mehr als eine Minute vergangen ist, muss die Taste **1** länger als eine Sekunde betätigt werden.

Aktivierungsphase

Die Diebstahlwarnanlage benötigt 15 Sekunden, bis sie endgültig aktiviert ist. Während dieser Zeit findet keine Alarmauslösung statt.

Schonung der Batterie im Steuergerät (DWA aktiviert)



Soll die Alarmfunktion aktiviert werden, nachdem nach Ausschalten der Zündung mehr als eine Minute vergangen ist, muss die Taste **1** länger als eine Sekunde betätigt werden. Nach ca. einer Stunde im deaktivierten Zustand schaltet sich die DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Aktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung ein- und wieder ausgeschaltet werden.

Bewegungssensor bei Transport des Motorrads

Soll das Motorrad z. B. mit einem Zug transportiert werden, ist es ratsam, den Bewegungssensor auszuschalten. Die starken Bewegungen könnten eine ungewollte Alarmauslösung zur Folge haben.

Bewegungssensor deaktivieren



- Taste **1** der Fernbedienung während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
- » Blinker leuchten dreimal auf.

- » Alarmton ertönt dreimal.
- » Bewegungssensor ist deaktiviert.

Alarmfunktion

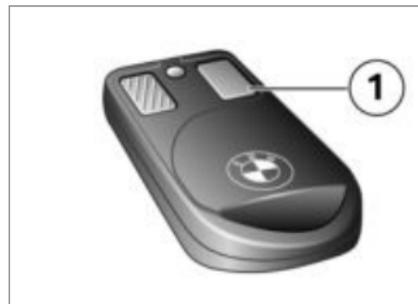
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Alarmauslösung

Der Alarm kann ausgelöst werden durch:

- den Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung durch einen nicht berechtigten Schlüssel
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung).

Alarm



Die Dauer des Alarms beträgt 26 Sekunden. Nach weiteren 12 Sekunden ist die Anlage wieder aktiv. Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Drücken der Taste **1** der Fernbedienung unterbrochen werden. Diese Funktion verändert nicht den Zustand der Diebstahlwarnanlage. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann programmiert werden.

Grund einer Alarmauslösung

Nachdem die Alarmfunktion deaktiviert wurde, signalisiert die DWA-Leuchtdiode eine Minute lang den Grund für eine eventuell aufgetretene Alarmauslösung:

- 1x Blinken: Bewegungssensor; Motorrad wurde nach vorn/hinten gekippt
- 2x Blinken: Bewegungssensor; Motorrad wurde seitlich gekippt
- 3x Blinken: Zündung mit nicht berechtigtem Schlüssel eingeschaltet
- 4x Blinken: DWA von der Fahrzeugbatterie getrennt

Hinweis auf Alarmauslösung

Wurde nach der letzten Aktivierung der Alarmfunktion ein Alarm ausgelöst, wird nach Einschalten der Zündung durch einen einma-

ligen Signalton darauf hingewiesen.

Deaktivierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Alarmfunktion deaktivieren



- Taste **1** der Fernbedienung einmal betätigen **oder** Zündung mit einem berechtigten Schlüssel einschalten.

HINWEIS

Die Alarmfunktion kann mit dem Zündschlüssel nur deaktiviert werden, wenn sich der Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung befindet. ◀

HINWEIS

Wird die Alarmfunktion über die Fernbedienung deaktiviert und wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv. ◀

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Alarmton ertönt einmal (falls programmiert).
- » Alarmfunktion ist deaktiviert.

Schonung der Batterie (DWA deaktiviert)

Nach ca. einer Stunde im aktivierten Zustand schaltet sich der Empfänger für die Fernbedienung in der DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Deaktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung eingeschaltet werden.

Programmierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Programmiermöglichkeiten

Die Diebstahlwarnanlage kann in den folgenden Punkten an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker

- An- und abschwellender oder intermittierender Alarmton
- Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung

Werkseinstellungen

Die Diebstahlwarnanlage wird mit den folgenden Werkseinstellungen ausgeliefert:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA: nein
- Alarmton: intermittierend
- Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung: nein

DWA programmieren



- Alarmfunktion deaktivieren.
- Zündung einschalten.
- Taste **1** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
- Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.
 - » Quittierton ertönt dreimal.
 - » Die Programmierfunktion ist aktiv.

Die eigentliche Programmierung erfolgt in vier Schritten, wobei

Schritt 2 keine Funktion zugeordnet ist. Die Anzahl der Blinksignale auf der DWA-Leuchtdiode des Fahrzeugs zeigt den aktiven Programmierschritt an. Betätigung der Taste **1** wird durch einen Alarmton, Betätigung der Taste **2** wird durch einen Quittierten bestätigt.

- **Schritt 1:** Soll nach Aktivieren/Deaktivieren der DWA ein Bestätigungston ertönen?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

- **Schritt 2:**

Diesem Schritt ist keine Funktion zugeordnet.

- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
- **Schritt 3:** Welcher Alarmton soll gewählt werden?

an- und abschwellend:

- Taste **1** betätigen.

intermittierend:

- Taste **2** betätigen.

- **Schritt 4:** Soll nach dem Ausschalten der Zündung die Alarmfunktion automatisch aktiviert werden?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

Wann wird die Programmierung abgebrochen?

Es gibt zwei Möglichkeiten eine Programmierung abzubrechen:

- Durch Ausschalten der Zündung vor dem letzten Programmierschritt.
- Automatisch, wenn zwischen zwei Programmierschritten

mehr als 30 Sekunden verstreichen.

Bei einem Abbruch der Programmierung werden die Daten nicht gespeichert.

Programmierung speichern

Es gibt zwei Möglichkeiten eine Programmierung zu speichern:

- Durch Ausschalten der Zündung nach dem letzten Programmierschritt
- Automatisch 30 Sekunden nach dem letzten Programmierschritt

Die DWA-Leuchtdiode erlischt und es ertönen vier Quittiertöne.

Anmeldung weiterer Fernbedienungen

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist die Anmeldung einer Fernbedienung erforderlich?

Sollten Sie eine zusätzliche Fernbedienung anmelden oder eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzen wollen, müssen Sie immer alle Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Sie können maximal vier Fernbedienungen anmelden.

Fernbedienung anmelden



- Alarmfunktion deaktivieren.
 - Zündung einschalten.
 - Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
 - Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
 - Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
 - Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.
 - » Quittierton ertönt zweimal.
- Sie können nun maximal vier Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Die Anmeldung für

jede Fernbedienung erfolgt in drei Schritten.

- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.
 - » LED blinkt für zehn Sekunden.
- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.
 - » LED leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » Alarmton ertönt einmal.
 - » LED erlischt.
 - » Fernbedienung ist angemeldet.
- Für jede weitere Fernbedienung die drei vorhergehenden Arbeitsschritte wiederholen.

Anmeldung beenden

Die Anmeldung wird in folgenden Situationen beendet:

- 4 Fernbedienungen wurden angemeldet.
- Zündung ist ausgeschaltet.

- Nach Ausschalten der Zündung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.
- Nach Anmeldung einer Fernbedienung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.

Nach dem Beenden der Anmeldung blinkt die LED und der Quittierton ertönt dreimal.

Synchronisieren

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist eine Synchronisierung der Fernbedienung erforderlich?

Eine Synchronisierung der Fernbedienung ist notwendig, wenn die Tasten der Fernbedienung mehr als 256 Mal außerhalb der Reichweite des Empfängers betätigt wurden. In diesem Fall reagiert der Empfänger am Fahr-

zeug nicht mehr auf die Signale der Fernbedienung.

Fernbedienung synchronisieren



- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.
 - » LED blinkt für zehn Sekunden.
- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.
 - » LED leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » LED erlischt.

- Fernbedienung ist synchronisiert.

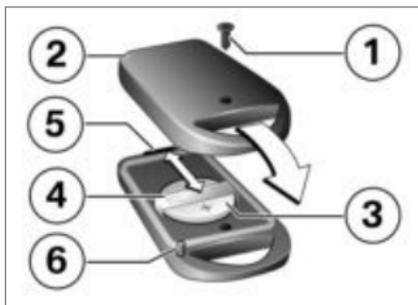
Batterie

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist ein Batteriewechsel erforderlich?

Die Batterien der Fernbedienung müssen nach ca. 2-3 Jahren ausgetauscht werden. Eine schwache Batterie ist daran zu erkennen, dass die LED bei Betätigung einer Taste nicht oder nur kurz aufleuchtet.

Batterie wechseln



- Schraube **1** ausbauen und Gehäuseunterteil **2** abnehmen.
- Alte Batterie **3** unter Bügel **4** hervorschieben.



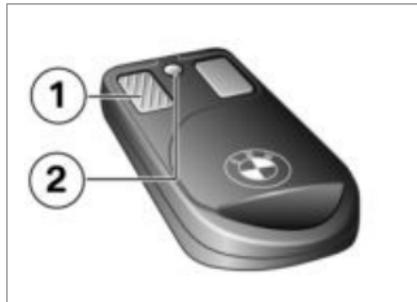
ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien.

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden (siehe Kapitel "Technische Daten").
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten. ◀

- Neue Batterie einsetzen; dabei darauf achten, dass sich der Pluspol der Batterie oben befindet.
- Gehäuseunterteil an die Nase **5** der Vorderkante ansetzen und schließen; dabei auf die beiden Führungsstifte **6** achten.
- Schraube einbauen.
- » Die LED der Fernbedienung leuchtet; d. h. die Fernbedienung muss aktiviert werden.
- » LED **2** beginnt zu blinken und erlischt nach einigen Sekunden.
- » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.



- Zum Aktivieren der Fernbedienung innerhalb der Reichweite des Empfängers zweimal die Taste **1** drücken.

Fahren

Sicherheitshinweise.....	68
Checkliste beachten	70
Starten.....	71
Einfahren	73
Drehzahlwarnung	74
Bremsen.....	75
Motorrad abstellen.....	76
Tanken	77
Motorrad für Transport befesti- gen	79

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Folgende Bekleidung schützt Sie bei jeder Fahrt:

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Richtig beladen



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung.

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten. ◀

- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
 - mit Sportkoffer^{SZ}
- oder
- mit Tourenkoffer^{SZ}
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör"). ◀

- mit Topcase^{SZ}
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör"). ◀

- mit Tankrucksack^{SZ}
- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").



Zuladung des Tankrucksacks

≤5 kg◀

- mit Gepäckbrücke^{SA}
- Maximale Zuladung der Gepäckbrücke beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").



Zuladung der Gepäckbrücke

max 10 kg◀

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen, z. B.:

- Falsche Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- Ungleich verteilte Ladung
- Lockere Bekleidung
- Zu geringer Reifenfülldruck
- Schlechtes Reifenprofil
- Angebaute Gepäcksysteme wie Koffer, Topcase, Funkgerätekasten und Tankrucksack. Maximale Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im jeweiligen Gepäcksystem beachten.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase.

Erstickenungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Verbrennungsgefahr

VORSICHT

Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark.

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommt.◀

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Zündaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren

- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator.

Beschädigung des Katalysators.

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand.

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren. ◀

Manipulationen



ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung).

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen. Bei auf Manipulationen zurückzuführenden Schäden erlischt die Gewährleistung.

- Keine Manipulationen durchführen. ◀

Checkliste beachten

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt:

- Funktion des Bremssystems
- Funktion der Beleuchtung und Signalanlage
- Kupplungsfunktion prüfen (☞ 96).
- Reifenprofiltiefe prüfen (☞ 99).
- Sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks

Bei jedem 3. Tankstopp:

- ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
- Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☞ 54). ◀

- ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
- Dämpfung am Hinterrad einstellen (☞ 55). ◀
- mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
- Fahrwerk einstellen (☞ 47). ◀
- Motorölstand prüfen (☞ 90).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (☞ 93).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (☞ 94).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (☞ 94).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (☞ 95).
- Kühlmittelstand prüfen (☞ 97).
- Kette schmieren (☞ 108).
- Kettendurchhang prüfen (☞ 108).

Starten

Motor starten

ACHTUNG

Ausreichende Getriebe- schmierung nur bei laufendem Motor.

Getriebeschaden

- Motorrad bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum rollen lassen oder über längere Strecken schieben. ◀
- Zündung einschalten.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 72)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 72)
- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 73) ◀

- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

HINWEIS

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus. ◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.

HINWEIS

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.

Nähere Details finden Sie im Kapitel "Wartung" unter Starthilfe. ◀

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (☞ 140)

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Zeigerinstrumente und der Warn- und Kontrollleuchten durch - den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige bewegen sich bis zum Endanschlag. Gleichzeitig werden nacheinander alle Warn- und Kontrollleuchten eingeschaltet.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von gelb auf rot.

Phase 3

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige be-

wegen sich in ihre Ausgangsstellung. Gleichzeitig werden nacheinander alle eingeschalteten Warn- und Kontrollleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Wurde ein Zeiger nicht bewegt oder eine der Warn- und Kontrollleuchten nicht eingeschaltet:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung. Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad einige Meter gefahren werden.

Phase 1

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Phase 2

Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten. Nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose wird ein ABS-Fehler angezeigt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose

- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

Die Funktionsbereitschaft der BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt.



ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

Die ASC-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten. Nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose wird ein ASC-Fehler angezeigt.
- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

<5000 min⁻¹ (Kilometerstand 0...1200 km)

keine Volllast (Kilometerstand 0...1200 km)

- Laufleistung beachten, nach der die erste Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Laufleistung bis zur ersten Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge.

Verlängerung des Bremswegs.
Unfallgefahr.

- Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden

Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen.

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Drehzahlwarnung

– mit Bordcomputer^{SA}

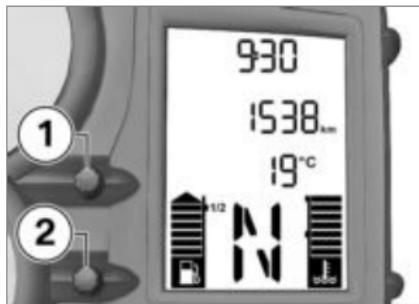
Kontrollleuchte für Drehzahlwarnung



Die Drehzahlwarnung signalisiert dem Fahrer das Erreichen des roten Drehzahlbereichs. Dieses Signal wird durch das Blinken der Kontrollleuchte **1** in rot dargestellt.

Das Signal bleibt erhalten, bis hochgeschaltet oder die Drehzahl reduziert wird. Es kann vom Fahrer aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Drehzahlwarnung aktivieren



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.
 - » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.
 - » ON: Drehzahlwarnung aktiviert.
 - » OFF: Drehzahlwarnung deaktiviert.

- Nach kurzer Wartezeit wird die vorgenommene Einstellung gespeichert.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden. Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich

und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Es kann zum Blockieren des Vorderrads kommen.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad ABS verhindert.

Passabfahrten



Ausschließliches Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten.

Bremswirkungsverlust. Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung.

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nässe und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen
- Nach einer Fahrzeugwäsche
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.



WARNUNG

Nässe und Schmutz.

Verschlechterte Bremswirkung.

- Bremsen trocken- bzw. sauerbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist. ◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist. ◀
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

– mit Kippständer^{SA}

- Motor ausschalten.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

ACHTUNG

Einklappen des Kippständers bei starken Bewegungen.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.◀
- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.

Tanken

Kraftstoffqualität

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

ACHTUNG

Bleihaltiger Kraftstoff.

Beschädigung des Katalysators.

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen, z. B. Mangan oder Eisen, tanken.◀
- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.



Empfohlene Kraftstoffqualität

Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10)
95 ROZ/RON
89 AKI

Tankvorgang

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich.

Brand- und Explosionsgefahr.

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.◀

WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter.

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.◀

ACHTUNG

Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an.

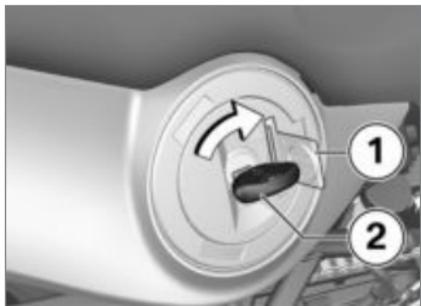
Oberflächen werden unansehnlich oder matt.

- Kunststoffteile nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.◀
- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

HINWEIS

Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende

Tankvolumen optimal genutzt werden. ◀



- Schutzklappe **1** aufklappen.
- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel **2** im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

HINWEIS

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird. ◀

HINWEIS

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstofffüllmenge, die nachgetankt werden kann, wenn vorher der Kraftstoffbehälter leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist. ◀



Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 15 l



Kraftstoffreserve

ca. 3 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person. ◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen.

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen. ◀
- Spanngurte vorn beidseitig an der unteren Gabelbrücke befestigen und spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte stark eingefedert werden.

Technik im Detail

Allgemeine Hinweise.....	82
BMW Motorrad ABS.....	82
Motormanagement mit BMW Motorrad ASC.....	84
Reifendruck-Control RDC.....	85

Allgemeine Hinweise

Mehr Informationen zum Thema Technik unter:

bmw-motorrad.com/technik

BMW Motorrad ABS

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg. Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese

Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen. Die übertragbare Bremskraft geht dann bis auf null zurück. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Räder sich in

jedem denkbaren Fall drehen und die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände stellt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen.

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt. ◀

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Das System ist nicht optimiert für Spezialanforderungen, die sich unter Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Auch ungewöhnliche Fahrzustände können zu einer Fehlermeldung führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten im Gelände.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Wie wichtig ist eine regelmäßige Wartung?



Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.



Bremsen in Kurven.

Unfallgefahr trotz ABS.

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Motormanagement mit BMW Motorrad ASC

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

Wie funktioniert das ASC?

Das BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Wie ist das ASC ausgelegt?

Das BMW Motorrad ASC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer während des Betriebs auf öffentlichen Straßen. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung). Das System ist nicht für Spezialanforderungen optimiert, die sich unter Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben. Für diese Fälle kann das BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.



WARNUNG

Riskantes Fahren.

Unfallgefahr trotz ASC.

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.

- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann sich die Beschleunigung dadurch verzögern.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Folgende ungewöhnliche Fahrzustände können zu einem automatischen Abschalten des BMW Motorrad ASC führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendes Fahren über 5 km/h wird das ASC wieder aktiviert.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert das ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund niemals den Gasgriff schlagartig vollständig zurückdrehen, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem blockierenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad ASC nicht kontrolliert werden.

Reifendruck-Control RDC

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, ohne dass die Räder mit Sensoren ausgestattet sind, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: Er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.

Die Reifenfülldrucke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt. Sie beziehen sich auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt. Der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten überein.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet 3 auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,5 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,3 bar angezeigt. Das Prüfgerät an der Tankstelle

zeigt 2,4 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,6 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	88
Bordwerkzeug	88
Vorderradständer	89
Lampenmaske	90
Motoröl	90
Bremssystem	93
Kupplung	96
Kühlmittel	97
Reifenfülldruck	98
Felgen und Reifen	99
Räder	99
Kette	108
Leuchtmittel	110
Verkleidungsteile.....	114
Starthilfe	117

Batterie	118
----------------	-----

Allgemeine Hinweise

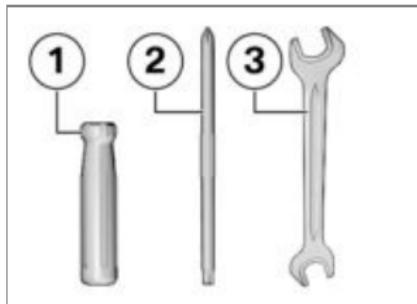
Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Weitere Informationen zu Wartungs- und Reparaturarbeiten sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner auf DVD erhältlich.

Zur Durchführung einiger Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug Standardwerkzeugsatz

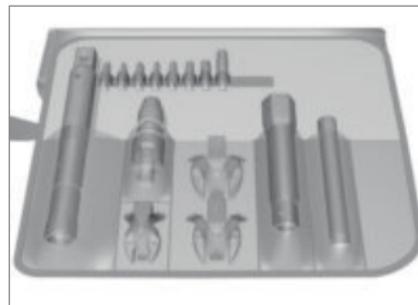


- 1 Schraubendrehergriff
- 2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
 - Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen (☛ 113).
 - Leuchtmittel für Brems- und Rücklicht ersetzen (☛ 112).
 - Batterie ausbauen (☛ 120).

- 2 – Verkleidungsteile ausbauen.
- 3 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 13/17
 - Spiegelarm einstellen (☛ 52).
 - Leuchtweite einstellen (☛ 53).

Servicewerkzeugsatz

– mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}



Für erweiterte Arbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Servicewerkzeugsatz zusammengestellt.

Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Vorderradständer

Vorderradständer anbauen

ACHTUNG

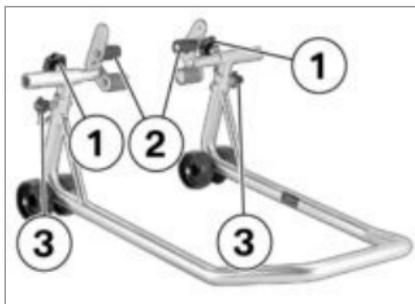
Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Kipp- oder Hilfsständer.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen. ◀
- ohne Kippständer^{SA}
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. BMW Motorrad

empfiehlt den BMW Motorrad Hilfsständer. ◀

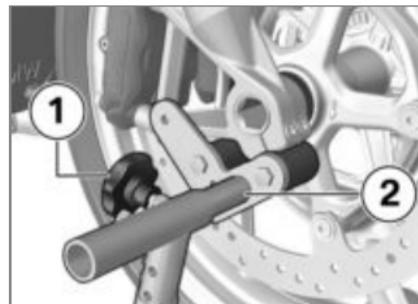
- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀



- Grundständer mit Vorderradaufnahme verwenden. Der Grundständer und seine Zubehörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.
- Befestigungsschraube **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben,

dass die Vorderradgabel dazwischen passt.

- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Vorderradgabel sicher aufliegt.
- Befestigungsschrauben **1** festziehen.



- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

– mit Kippständer^{SA}



ACHTUNG

Abheben des Kippständers bei zu hohem Anheben des Fahrzeugs.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt.
- Ggf. Höhe des Vorderradständers anpassen.◀

- Auf sicheren Stand des Motorrades achten.◀

Lampenmaske

Lampenmaske nach unten abklappen



- Schrauben **1** ausbauen.
- Lampenmaske **2** vorsichtig nach vorn schwenken, dabei darauf achten, dass die Buchsen **3** nicht herunterfallen.

Lampenmaske befestigen



- Lampenmaske **2** nach oben schwenken, dabei darauf achten, dass die Buchsen **3** verbaut sind.
- Schrauben **1** einbauen.

Motoröl

Motorölstand prüfen



ACHTUNG

Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto hö-

her ist der Ölstand in der Ölwanne.

Fehlinterpretation der Öfüllmenge

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.◀
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.◀
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf

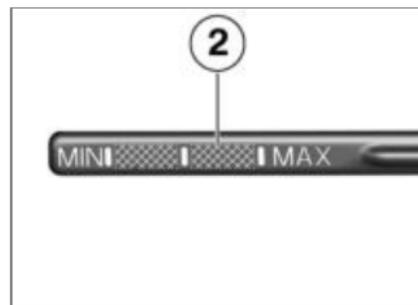
ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer^{SA}

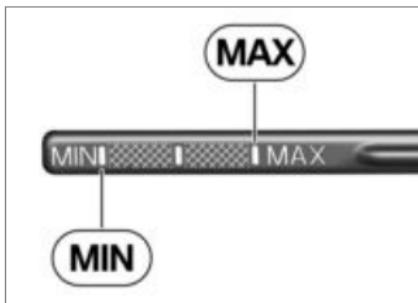
- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀



- Ölmesstab **1** ausbauen.



- Messbereich **2** mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Ölmesstab auf Einfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölmesstab abnehmen und Ölstand ablesen.



Motoröl-Sollstand

zwischen MIN- und MAX-Markierung



Motoröl-Nachfüllmenge

SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro Öl



Motoröl-Nachfüllmenge

max 0,4 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (➡ 92).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

- Ölmesstab einbauen.

Motoröl nachfüllen



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten

mit Unterstützung einer zweiten Person. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölmesstab **1** ausbauen.



ACHTUNG

Zu wenig oder zu viel Motoröl.

Motorschaden

- Auf korrekten Motorölstand achten. ◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (→ 90).
- Ölmesstab einbauen.

Bremssystem

Bremsfunktion prüfen

- Bremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

! WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke.

Verminderte Bremswirkung. Beschädigung der Bremse.

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

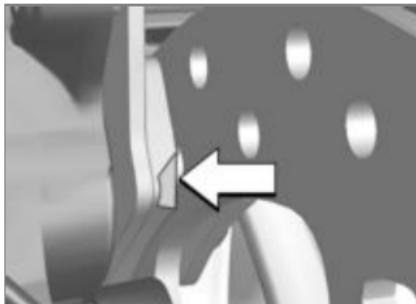
Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung:

von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen müssen deutlich sichtbar sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke.

Verminderte Bremswirkung. Beschädigung der Bremse.

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



WARNUNG

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter.

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem.

- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.<



 Bremsflüssigkeitsstand vorn (Sichtprüfung)

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

 **WARNUNG**

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter.

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem.

- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.<
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



 Bremsflüssigkeitsstand hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
 - Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsspiel prüfen

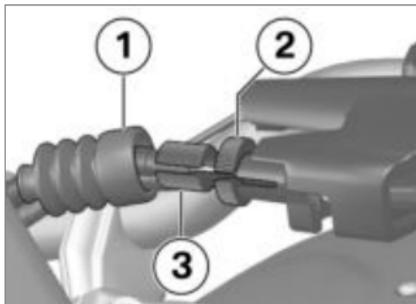


- Kupplungshebel betätigen, bis Widerstand spürbar ist, dabei den Ausschnitt zwischen den Kanten **1** und **2** in der Handarmatur beobachten.
- » Die innere Kante **1** der Seilzugaufnahme soll sich bis zur äußeren Kante **2** der Handarmatur bewegen.

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungsspiel einstellen (☞ 97).

Kupplungsspiel einstellen



- Gummitülle **1** zur Seite schieben.
- Mutter **2** lösen.
- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Einstellschraube **3** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Einstellschraube **3** aus der Handarmatur herausdrehen.
- Kupplungsspiel prüfen (☞ 97).
- Mutter **2** festziehen, dabei Einstellschraube **3** festhalten.
- Gummitülle **1** über die Mutter ziehen.

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker nach links einschlagen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von vorn durch die Öffnung der Seitenverkleidung auf den Ausgleichsbehälter.



Sollstand Kühlmittel

zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

- Sitzbank ausbauen (☛ 48).
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☛ 114).
- Verkleidungsseitenteil rechts ausbauen (☛ 115).



- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters öffnen.
- Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Verschluss des Ausgleichsbehälters schließen.
- Seitenverkleidung rechts einbauen (☛ 116).

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck prüfen



WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck.

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads. Reduzierung der Lebensdauer der Reifen.

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

2,5 bar (bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Bei unkorrektem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen prüfen.



HINWEIS

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter **bmw-motorrad.com**

Einfluss der Radgrößen auf das ABS

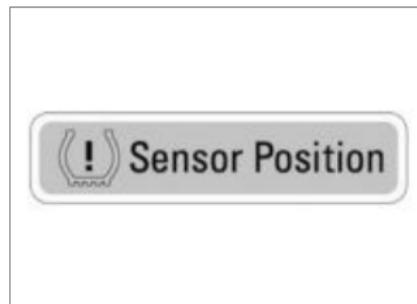
Die Radgrößen haben großen Einfluss auf die Funktion des ABS-Systems. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle

notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf nicht serienmäßig verbaute Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.

Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



ACHTUNG

Unsachgemäßer Reifenbau.

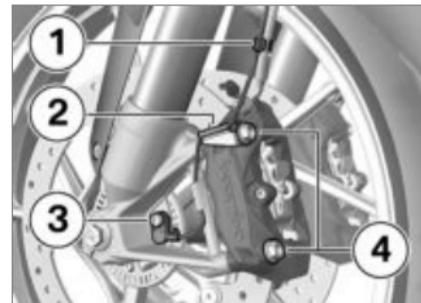
Beschädigung der RDC-Sensoren.

- Fachwerkstatt oder den BMW Motorrad Partner darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist.◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Felge in der Nähe des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kabel für Raddrehzahlsensor aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **3** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.

- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

ACHTUNG

Zusammendrücken der Bremsbeläge bei ausgebautem Bremssattel.

Aufstecken des Bremssattels über die Bremsscheibe nicht möglich.

- Bremshebel bei ausgebautem Bremssattel nicht betätigen. ◀
- Befestigungsschrauben **4** der Bremssättel links und rechts ausbauen.

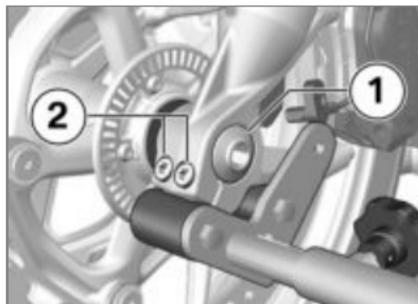


- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinander drücken.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.

- Vorderradständer anbauen (→ 89).

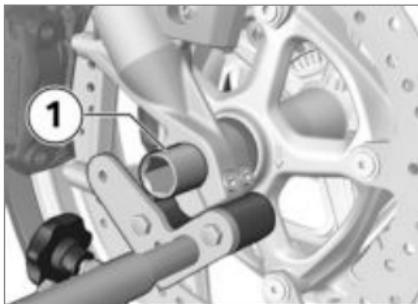


- Achsklemmschrauben **1** lösen.

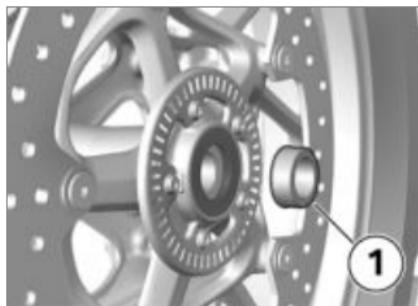


- Schraube **1** ausbauen.
- Achsklemmschrauben **2** lösen.

- Steckachse etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads.

Funktionsstörungen bei Regeleinriffen von ABS.

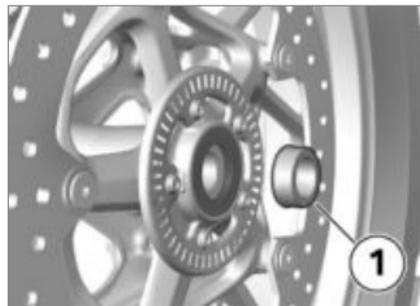
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-System am Anfang dieses Kapitels beachten. ◀

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment.

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen.

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀



- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung.

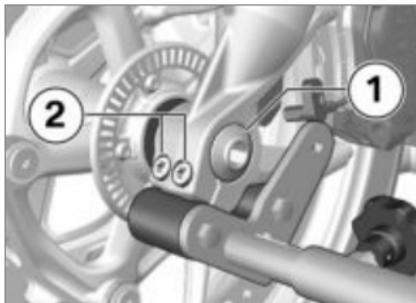
Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten. ◀
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Bremshebel nicht betätigen.

- Vorderradständer anbauen (→ 89).



- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

 Schraube in Vorderrad-Steckachse

50 Nm

- Achsklemmschrauben **2** mit Drehmoment festziehen.



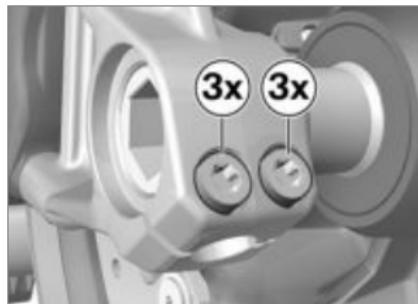
 Klemmung der Steckachse

Anziehreihenfolge: Schrauben 6 Mal im Wechsel festziehen

19 Nm



- Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.

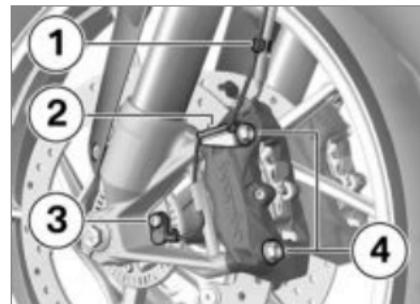


 Klemmung der Steckachse

Anziehreihenfolge: Schrauben
6 Mal im Wechsel festziehen

19 Nm

- Vorderradständer entfernen.
- Bremssättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

 Bremssattel an Teleskopgabel

38 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.

 **WARNUNG**

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe.

Verzögerte Bremswirkung.

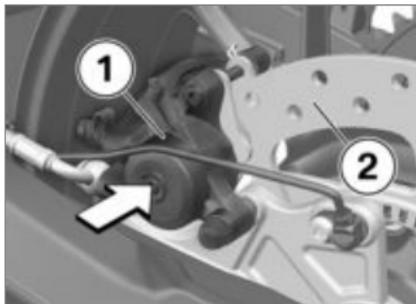
- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.◀
- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Kabel für Raddrehzahlsensor in die Halteclips **1** und **2** einsetzen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.



Raddrehzahlsensor vorn
an Gabel

9 Nm

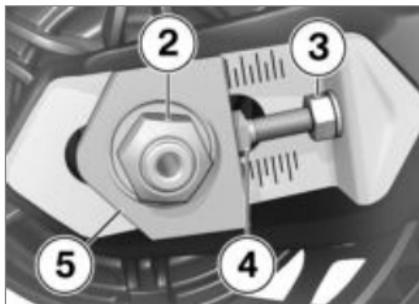
Hinterrad ausbauen



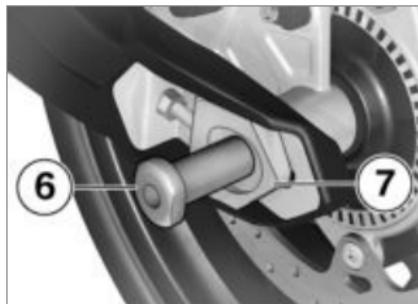
- Bremssattel **1** gegen Brems-scheibe **2** drücken.
» Bremskolben sind zurück gedrückt.



- Schraube **1** ausbauen und Geschwindigkeitssensor aus der Bohrung nehmen.
 - Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀



- Achsmutter **2** mit Unterlegscheibe ausbauen.
- Kontermuttern **3** links und rechts lösen.
- Einstellschrauben **4** links und rechts lösen.
- Einstellplatte **5** abnehmen und Achse soweit wie möglich nach links schieben.



- Steckachse **6** ausbauen und Einstellplatte **7** abnehmen.



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **8** vom Kettenrad nehmen.

- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen.



HINWEIS

Das Kettenrad und die Abstandshülsen links und rechts stecken locker im Rad. Geben Sie beim Ausbau acht, damit die Teile nicht beschädigt werden oder verloren gehen. ◀

Hinterrad einbauen



WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads.

Funktionsstörungen bei Regeleinrichtungen von ABS.

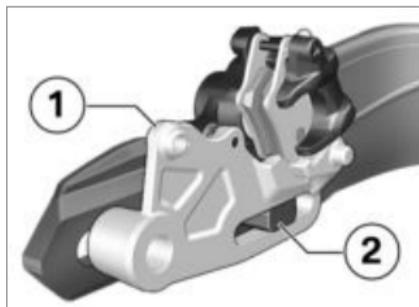
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-System am Anfang dieses Kapitels beachten. ◀

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment.

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen.

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀



- Bremssattelträger **1** auf die Führung **2** aufsetzen.
- Hinterrad in die Schwinge rollen, dabei Brems Scheibe zwischen die Bremsbeläge führen.



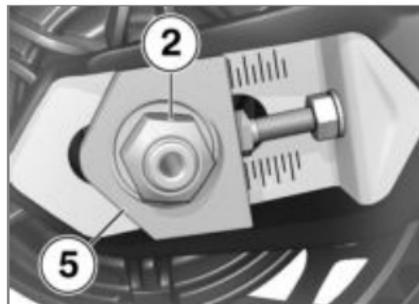
- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **8** auf das Kettenrad auflegen.



- Einstellplatte links **7** in Schwinge einsetzen,

Steckachse **6** in Bremssattel und Hinterrad einbauen.

- Darauf achten, dass die Achse in die Aussparung der Einstellplatte passt.



- Einstellplatte rechts **5** einsetzen.
- Achsmutter **2** mit Unterlegscheibe einbauen, jedoch noch nicht festziehen.

– ohne Kippständer^{SA}

- Hilfsständer entfernen. ◀



- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.
- Kettenspannung einstellen (→ 109).

Kette

Kette schmieren



ACHTUNG

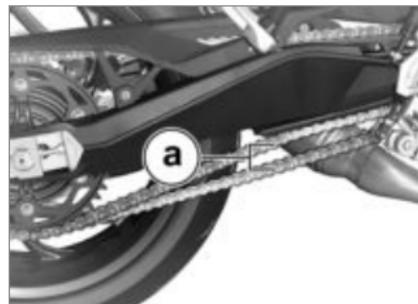
Ungenügende Reinigung und Schmierung der Antriebskette.

Erhöhter Verschleiß.

- Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren. ◀
- Antriebskette mindestens alle 1000 km schmieren. Nach Fahrten durch Nässe oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.
- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Kettenschmiermittel auftragen.
- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Kettendurchhang prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinterrad so lange drehen, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.



- Kette mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben und unten drücken und Differenz **a** messen.



Kettendurchhang

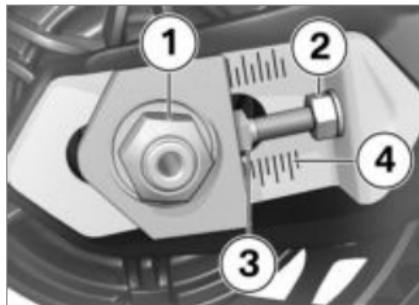
30...40 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)

Liegt der gemessene Wert außerhalb der erlaubten Toleranz:

- Kettenspannung einstellen (→ 109).

Kettenspannung einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Achsmutter **1** lösen.
- Kontermuttern **2** links und rechts lösen.
- Mit Einstellschrauben **3** links und rechts Kettenspannung einstellen.
- Kettendurchhang prüfen (→ 108).

- Darauf achten, dass links und rechts der gleiche Skalenwert **4** eingestellt wird.
- Kontermuttern **2** links und rechts mit Drehmoment festziehen.

 Kontermutter der Antriebskettenspannschraube

19 Nm

- Achsmutter **1** mit Drehmoment festziehen.

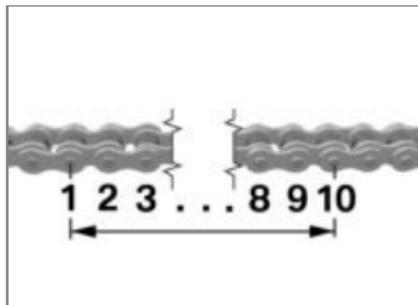
 Hinterradsteckachse in Schwinge

100 Nm

Kettenverschleiß prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- 1. Gang einlegen.
- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen, bis die Kette gespannt ist.

- Kettenlänge unterhalb der Hinterradschwinge über 10 Nieten ermitteln.



 Zulässige Kettenlänge

max 144,30 mm (über der **Mitte** von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug)

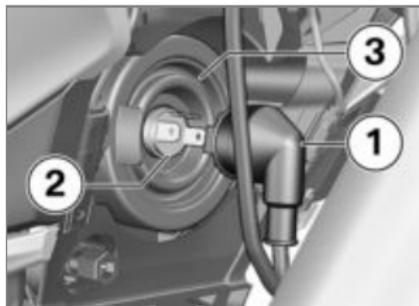
Hat die Kette die maximal zulässige Länge erreicht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Leuchtmittel

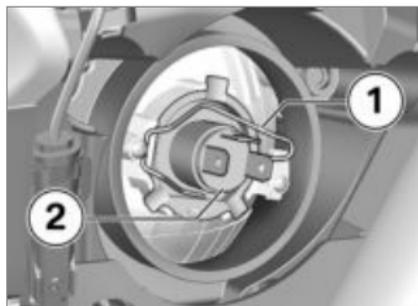
Leuchtmittel für Ablendlicht und Fernlicht ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lampenmaske nach unten abklappen (↗ 90°).
- Zündung ausschalten.



- Gummikappe mit Stecker **1** abziehen, dabei an dem unter der Gummikappe befindlichen Leuchtmittel **2** gegenhalten.

- Abdeckung **3** ausbauen.

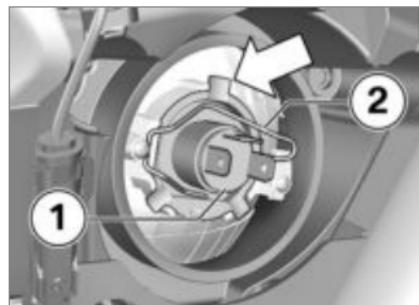


- Federdrahtbügel **1** aus der Arretierung lösen und zur Seite klappen.
- Leuchtmittel **2** herausnehmen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.

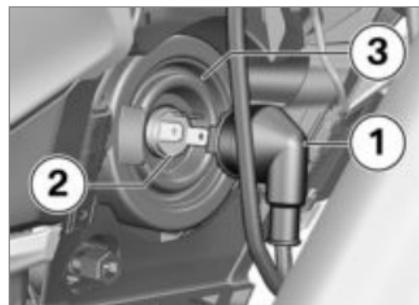
 Leuchtmittel für
 Ablend- und Fernlicht

H4 / 12 V / 60/55 W

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel nur am Sockel anfassen.



- Leuchtmittel **1** einsetzen, dabei auf korrekte Ausrichtung der Lasche (**Pfeil**) achten.
- Federbügel **2** schließen und arretieren.

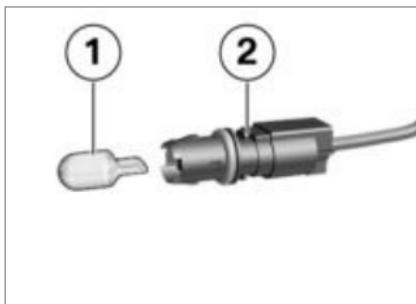


- Abdeckung **3** einbauen.

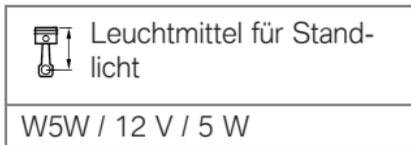
- Gummikappe mit Stecker **1** mit Leuchtmittel **2** verbinden.
- Lampenmaske befestigen (III → 90).

Leuchtmittel für Standlicht ersetzen

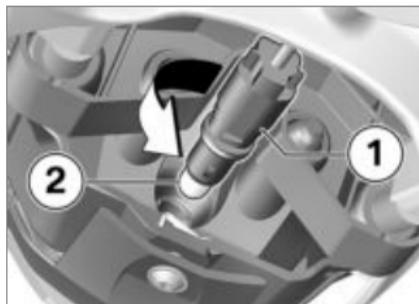
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



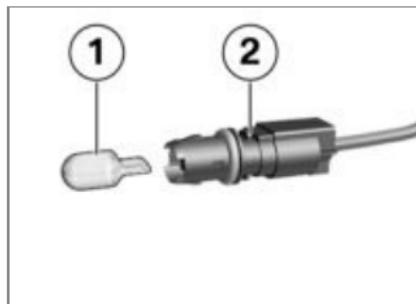
- Leuchtmittel **1** aus der Fassung **2** herausziehen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.



- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Stecker **1** mit Leuchtmittel **2** gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Scheinwerfer ziehen.



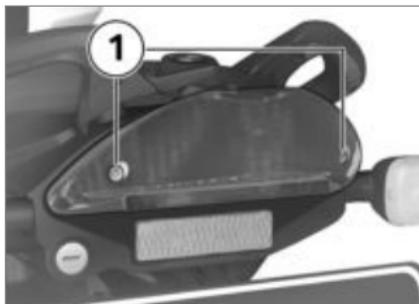
- Leuchtmittel **1** in Fassung **2** einsetzen.



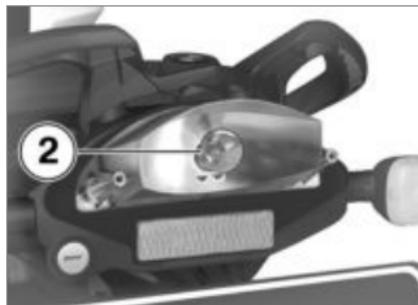
- Stecker **1** in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn verriegeln.

Leuchtmittel für Brems- und Rücklicht ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Streuscheibe nach hinten abziehen.



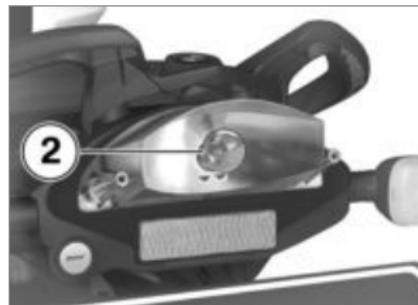
- Leuchtmittel **2** für Brems- und Rücklicht ausbauen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.



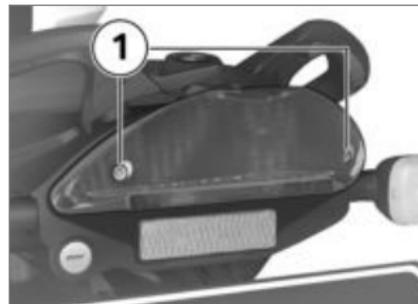
Leuchtmittel für Heck-/
Bremsleuchte

P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **2** für Brems- und Rücklicht einbauen.



- Streuscheibe ansetzen und Schrauben **1** einbauen.

LED-Heckleuchte ersetzen

– mit LED-Heckleuchte^{SA}

Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden.

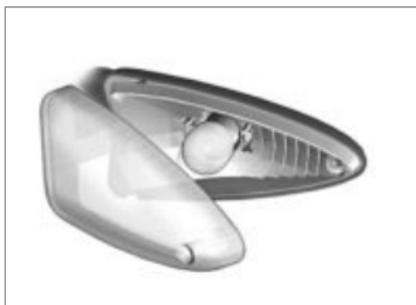
- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Leuchtmittel für Blinkervorn und hinten ersetzen

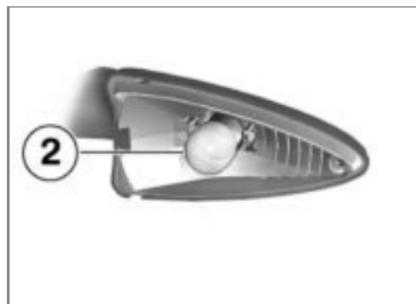
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schraube **1** ausbauen.



- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.



- Leuchtmittel **2** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus Lampengehäuse ausbauen.

- Defektes Leuchtmittel ersetzen.

 Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn

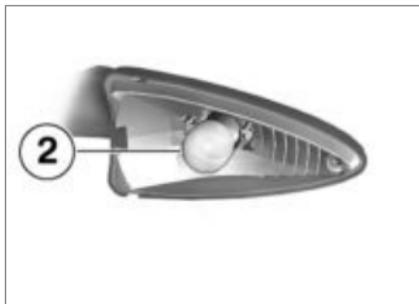
RY10W / 12 V / 10 W

 Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten

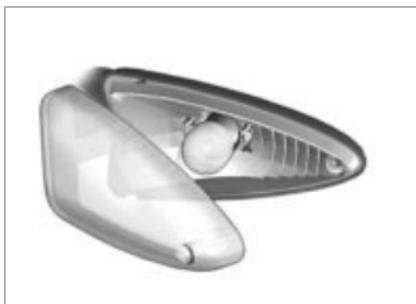
RY10W / 12 V / 10 W

- Um das Glas vor Verschmutzung zu schützen, dieses mit

einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **2** durch Drehen im Uhrzeigersinn ins Leuchtengehäuse einbauen.



- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Leuchtengehäuse einsetzen und schließen.



- Schraube **1** einbauen.

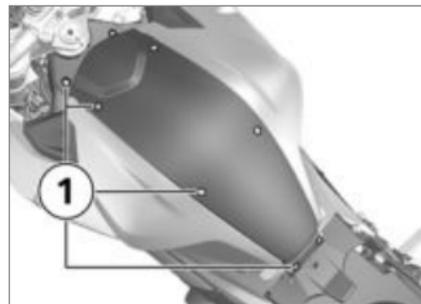
LED-Blinker ersetzen

- mit LED-Blinker^{SA}
- LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◁

Verkleidungsteile

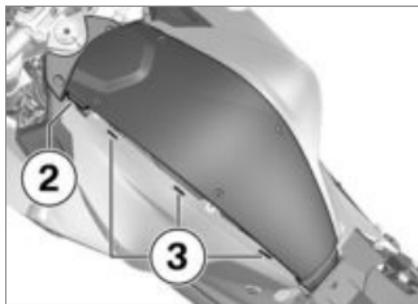
Verkleidungsmittelteil ausbauen

- Sitzbank ausbauen (☞ 48).

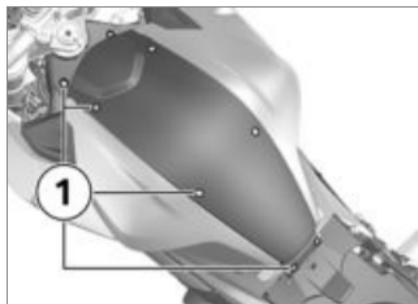


- Vier Schrauben **1** links und rechts ausbauen und Verkleidungsmittelteil abnehmen.

Verkleidungsmittelteil einbauen



- Verkleidungsmittelteil links und rechts an Position **2** unter die Verkleidungsseitenteile schieben und anschließend links und rechts in die Führungen **3** einsetzen.



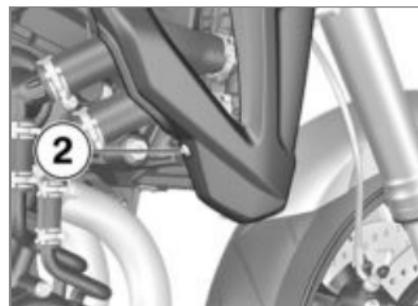
- Vier Schrauben **1** links und rechts einbauen.
- Sitzbank einbauen (☞ 49).

Verkleidungsseitenteil rechts ausbauen

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☞ 114).



- Sicherungsring **1** ausbauen.

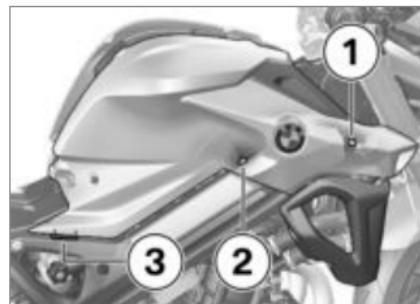


- Schraube **2** ausbauen.

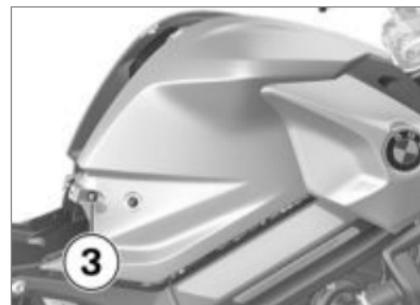


- Schraube **3** ausbauen.
- Verkleidungsseitenteil hinten etwas anheben und anschließend zur Seite abnehmen.

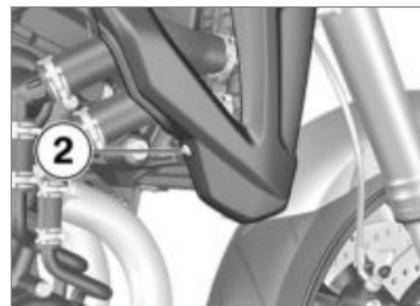
Seitenverkleidung rechts einbauen



- Verkleidungsseitenteil zunächst am Haltestift **1** ansetzen, dann in die Aufnahmen **2** und **3** einsetzen.



- Schraube **3** einbauen.



- Schraube **2** einbauen.



- Sicherungsring **1** einbauen.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (☞ 115).

Starthilfe

ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.◀

ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug.

Kurzschlussgefahr

- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀

ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V.

Beschädigung der Fahrzeugelektronik.

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀
- Sitzbank ausbauen (☞ 48).
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☞ 114).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden (Pluspol an diesem Fahrzeug: Position **2**).
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklammern (Minuspol an diesem Fahrzeug: Position **1**).

**HINWEIS**

Alternativ zum Batterieminuspol kann auch die Federbeinschraube verwendet werden. ◀

- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Start- hilfevorganges laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Anlassers und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- dann vom Pluspol abklemmen.

**HINWEIS**

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden. ◀

- Verkleidungsmittelteil einbauen (☞ 115).
- Sitzbank einbauen (☞ 49).

Batterie**Wartungshinweise**

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.

**ACHTUNG****Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr).**

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen.

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen. ◀

**HINWEIS**

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklebten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner. ◀

Angeklemmte Batterie laden

- An den Steckdosen angeschlossene Geräte entfernen.

ACHTUNG

Aufladen der verbundenen Batterie an den Batteriepolen.

Beschädigung der Fahrzeugelektronik.

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.◀

ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte.

Beschädigung von Ladegerät und Fahrgestellelektronik.

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem

BMW Motorrad Partner erhältlich.◀

ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose.

Beschädigung der Fahrzeugelektronik.

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 9 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.◀
- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

HINWEIS

Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

HINWEIS

Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀

Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach dem Laden Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

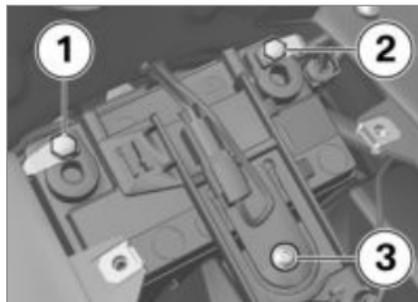
HINWEIS

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

Batterie ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Sitzbank ausbauen (▮▮▮ 48).
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (▮▮▮ 114).
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◀

- Zündung ausschalten.
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (▮▮▮ 114).



ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie.

Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten.◀
- Zuerst Minuskabel **1** lösen.
- Danach Pluskabel **2** lösen.
- Schraube **3** ausbauen und Batteriehalter abnehmen.
- Batterie nach oben herausheben.

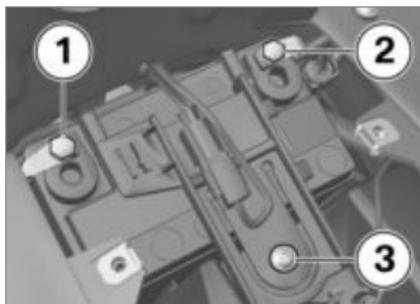
Batterie einbauen

HINWEIS

War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten.

Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

- Zündung ausschalten.
- Batterie mit dem Pluspol in Fahrtrichtung rechts in das Batteriefach einsetzen.



- Batteriehalter über Batterie schieben und Schraube **3** einbauen.



ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie.

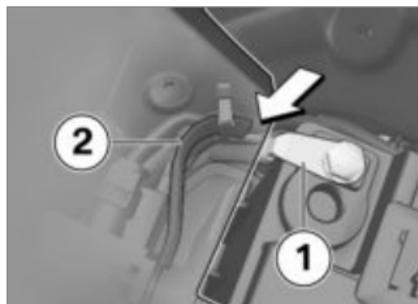
Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten.◀
- Pluskabel **2** einbauen.
- Minuskabel **1** einbauen.



Plus-/Masseleitung Batterie

5 Nm



- Darauf achten, dass die Batterieminusleitung **1** genügend Abstand (**Pfeil**) zum Relaisträger **2** hat.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (☞ 115).
- Sitzbank einbauen (☞ 49).
- Uhr einstellen (☞ 44).

Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	124
Steckdose	124
Gepäck	125
Sportkoffer.....	126
Tourenkoffer.....	129
Topcase	132

Allgemeine Hinweise



Einsatz von Fremdprodukten.

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. ◀

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf

Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung. Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes. Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/zubehoer

Steckdose

- mit Steckdose^{SA}

Anschluss elektrischer Geräte

- An der Steckdose angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

- Die Kabel von der Steckdose zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
- Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

- Die Steckdose wird während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes wird die Steckdose nach dem Ausschalten der Zündung spä-

testens nach 15 Minuten ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen wird die Steckdose bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

- Bei zu niedriger Batteriespannung wird die Steckdose abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit wird die Steckdose abgeschaltet.

Gepäck

Gepäck verzurren

- Sitzbank ausbauen (☞ 48).



- Gepäckgurt **1** im Bereich **2** der Einfüllöffnung des Kraftstofftanks unter der Sitzbank durchziehen.



- Darauf achten, dass sich der Gurt **vor** den Stegen **1** auf der Sitzbankunterseite befindet.
- Sitzbank einbauen (☞ 49).
- Gepäckgurt im dafür vorgesehenen Bereich am Gepäckstück entlang nach hinten führen.

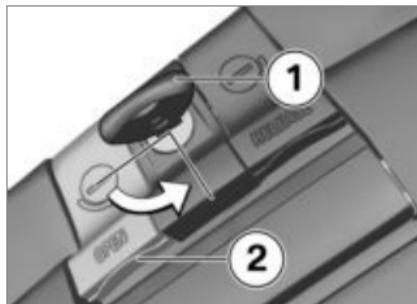


- Gepäckgurt **1** durch die Haltegriffe **3** ziehen und verzurren.
- Sicherer Halt des Gepäckstücks prüfen.

Sportkoffer

Koffer öffnen

– mit Sportkoffer^{SZ}



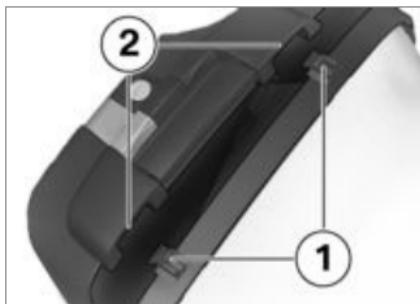
- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Grauen Entriegelungshebel **2** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.



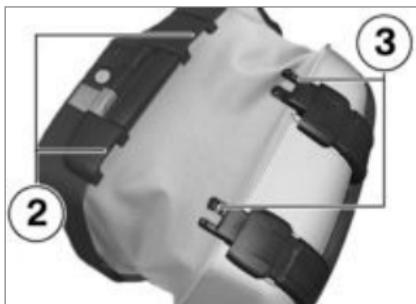
- Grauen Entriegelungshebel **1** (OPEN) nach oben ziehen.
» Rastbänder **2** öffnen sich.
- Grauen Entriegelungshebel (OPEN) erneut nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel **3** aus der Verriegelung ziehen.

Koffer schließen

– mit Sportkoffer^{SZ}



- Schlüssel in Position OPEN drehen.
- Die Verschlüsse **1** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **2** drücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
- Grauen Entriegelungshebel (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel schließen.
- » Der Deckel rastet hörbar ein.
- Schlüssel im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet, und abziehen.



- Die Verschlüsse **3** der Rastbänder ebenfalls in die Verriegelungen **2** drücken, bis sie einrasten.

Koffervolumen verstellen

– mit Sportkoffer^{SZ}

- Nur den Kofferdeckel schließen.



- Rastbänder **1** nach außen drücken und nach oben herausziehen.
- » Das maximale Volumen ist eingestellt.

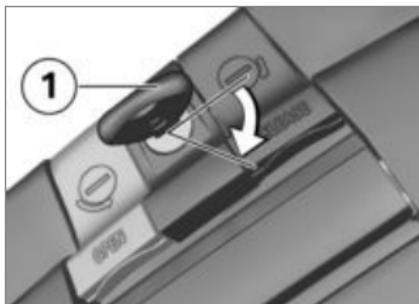


- Rastbänder schließen.

- Kofferdeckel gegen den Kofferkörper drücken.
- » Das Koffervolumen wird an den Inhalt angepasst.

Koffer abnehmen

– mit Sportkoffer^{SZ}



- Schlüssel **1** in Position RELEASE drehen.

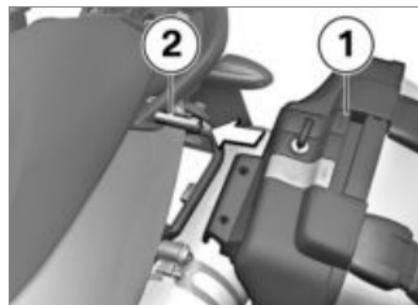


- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben und gleichzeitig Koffer nach außen ziehen.
- Anschließend Koffer aus der unteren Aufnahme heben.

Koffer anbauen

– mit Sportkoffer^{SZ}

- Koffer in die untere Aufnahme einhängen.



- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben ziehen und gleichzeitig Koffer in obere Aufnahme **2** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Fahrtrichtung drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.

Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Koffer

max 180 km/h



Zuladung je Koffer

max 10 kg

Sicherer Halt

– mit Sportkoffer^{SZ}



Sollte ein Koffer wackeln oder nur schwer anzubringen sein, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.



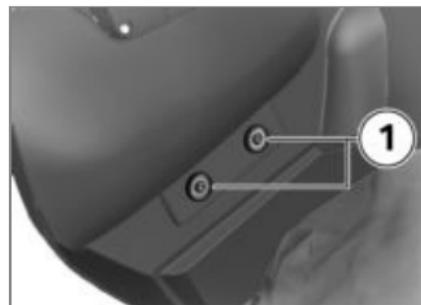
WARNUNG

Unsachgemäß eingebauter Koffer.

Beeinträchtigung der Fahrsicherheit.

- Koffer dürfen nicht wackeln und müssen spielfrei befestigt sein.

Wann nach längerem Gebrauch etwas Spiel feststellbar ist, die Haltekralle neu einstellen. ◀

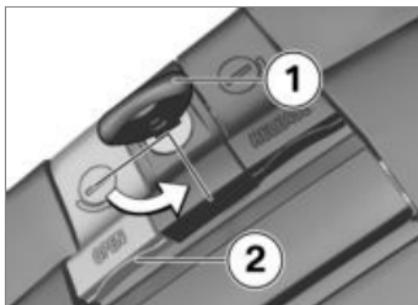


Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im Kofferinnenraum.

Tourenkoffer

Koffer öffnen

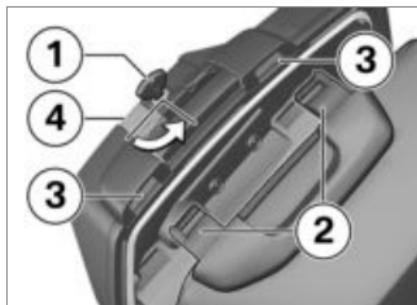
– mit Tourenkoffer^{SZ}



- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Grauen Entriegelungshebel **2** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen

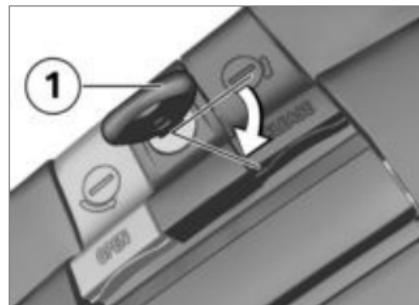
– mit Tourenkoffer^{SZ}



- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Die Verschlüsse **2** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **3** drücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
- Grauen Entriegelungshebel **4** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel schließen.
- » Der Deckel rastet hörbar ein.
- Schlüssel **1** im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet und abziehen.

Koffer abnehmen

– mit Tourenkoffer^{SZ}



- Schlüssel **1** in Position RELEASE drehen.



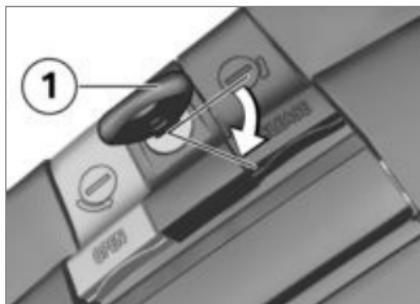
- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben

und gleichzeitig Koffer nach außen ziehen.

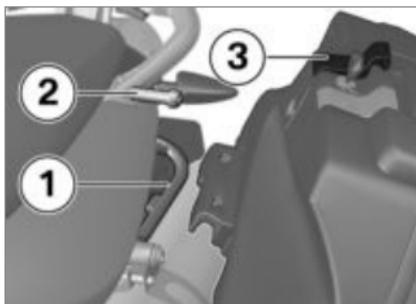
- Anschließend Koffer aus der unteren Aufnahme heben.

Koffer anbauen

– mit Tourenkoffer^{SZ}



- Schlüssel **1** in Position RELEASE drehen.



- Koffer in den Kofferhalter **1** einsetzen, anschließend bis zum Anschlag auf die Aufnahme **2** schwenken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3** (RELEASE) nach oben ziehen und gleichzeitig Koffer in obere Aufnahme **2** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3** (RELEASE) nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.

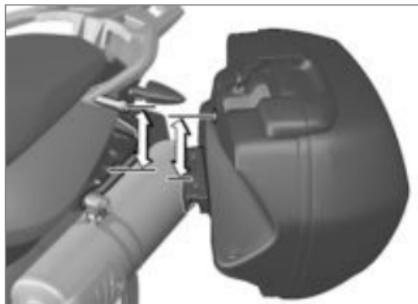
Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

	Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Koffer
max 180 km/h	
	Zuladung je Koffer
max 10 kg	

Sicherer Halt

– mit Tourenkoffer^{SZ}



Sollte ein Koffer wackeln oder nur schwer anzubringen sein, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.



WARNUNG

Unsachgemäß eingebauter Koffer.

Beeinträchtigung der Fahrsicherheit.

- Koffer dürfen nicht wackeln und müssen spielfrei befestigt sein.

Wann nach längerem Gebrauch etwas Spiel feststellbar ist, die Haltekralle neu einstellen. ◀



Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im **Kofferinnenraum**.

Topcase

Topcase öffnen

– mit Topcase^{SZ}



- Schlüssel **1** im Topcaseschloss in Position OPEN drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.
- » Entriegelungshebel **2** springt auf.

- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen.
- » Topcasedeckel springt auf.

Topcase schließen

– mit Topcase^{SZ}



- Entriegelungshebel **1** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.



HINWEIS

Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich

das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet. ◀



- Entriegelungshebel **1** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase abnehmen

– mit Topcase^{SZ}



- Schlüssel **1** im Topcaseschloss in Position RELEASE drehen.
- » Tragegriff springt heraus.



- Tragegriff **1** ganz nach oben klappen.

- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.

Topcase anbauen

– mit Topcase^{SZ}

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einhaken. Darauf achten, dass die Haken **4** sicher in die entsprechenden Aufnahmen **5** greifen.



- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten. Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Topcase nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

	Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Topcase
max 180 km/h	
	Zuladung des Topcase
max 5 kg	

Pflege

Pflegemittel	136
Fahrzeugwäsche	136
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	137
Lackpflege	138
Motorrad stilllegen	138
Konservierung	138
Motorrad in Betrieb nehmen	138

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet sowie praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel.

Beschädigung von Fahrzeugteilen.

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünnern, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insektenentferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate das Fahrzeug häufiger waschen.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser.

Korrosion

- Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀



WARNUNG

Feuchte Brems Scheiben und Bremsbeläge nach dem Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen.

Verschlechterte Bremswirkung.

- Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trocken gebremst sind. ◀



ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten.

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank.

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden. ◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel.

Beschädigung von Kunststoffoberflächen.

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden. ◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilde und Scheinwerfergläser aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

HINWEIS

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein. ◀

Chromteile

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

ACHTUNG

Leicht verbiegbare Kühlerlamellen.

Beschädigung von Kühlerlamellen.

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen. ◀

Gummiteile

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

ACHTUNG

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis.

Beschädigung der Dichtgummis.

- Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden. ◀

Lackpflege

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Lackschäden vor, vor allem wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe (z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret) müssen sofort entfernt werden, da es sonst zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen kann. Zur Entfernung empfiehlt BMW Motorrad BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reini-

gungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen und den Lack anschließend an diesen Stellen zu konservieren.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.
- Batterie ausbauen (☞ 120).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten

mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständern).

Konservierung

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen (☞ 120).
- Checkliste beachten (☞ 70).

Technische Daten

Störungstabelle	140
Verschraubungen	141
Kraftstoff.....	143
Motoröl	143
Motor	144
Kupplung	145
Getriebe	145
Hinterradantrieb.....	146
Rahmen	146
Fahrwerk	146
Bremsen.....	147
Räder und Reifen	148
Elektrik.....	149
Diebstahlwarnanlage.....	150
Maße	151

Gewichte	152
Fahrwerte.....	152

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache

Behebung

Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Leerlauf einlegen oder Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang (☞ 77).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (☞ 119).

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Teleskopgabel		
M10 x 65	38 Nm	
Klemmung der Steckachse		
M8 x 35	Schrauben 6 Mal im Wechsel festziehen	
	19 Nm	
Schraube in Vorderrad-Steckachse		
M20 x 1,5	50 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Kontermutter der Antriebskettenspannschraube		
M8	19 Nm	
Hinterradsteckachse in Schwinge		
M16 x 1,5	100 Nm	

Spiegel	Wert	Gültig
Kontermutter (Spiegel) an Klemmstück		
M14 x 1 Multi-Wax-Spray	20 Nm	
Scheinwerfer	Wert	Gültig
Scheinwerfer an Fronträger		
M6 x 20	5 Nm	

Kraftstoff

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 15 l
Kraftstoffreserve	ca. 3 l

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 3,1 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro Öl
Ölzusätze	BMW Motorrad empfiehlt keine Ölzusätze zu verwenden, da diese die Funktion der Kupplung beeinträchtigen können.

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Motor

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse rechts unten
Motorbauart	Wassergekühlter 2-Zylinder-Viertaktmotor mit vier, über Schleppebel betätigten Ventilen pro Zylinder, zwei obenliegenden Nockenwellen und Trockensumpfschmierung
Hubraum	798 cm ³
Zylinderbohrung	82 mm
Kolbenhub	75,6 mm
Verdichtungsverhältnis	12:1
Nennleistung	66 kW, bei Drehzahl: 8000 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	35 kW, bei Drehzahl: 6750 min ⁻¹
Drehmoment	86 Nm, bei Drehzahl: 5800 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	69 Nm, bei Drehzahl: 3500 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 9000 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1250 ⁺⁵⁰ min ⁻¹ , bei Motor betriebswarm

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
-----------------	----------------------------

Getriebe

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motor- gehäuse integriert
Getriebeübersetzungen	1,943 (35/68 Zähne), Primärübersetzung 2,462 (13/32 Zähne), 1. Gang 1,750 (16/28 Zähne), 2. Gang 1,381 (21/29 Zähne), 3. Gang 1,174 (23/27 Zähne), 4. Gang 1,042 (24/25 Zähne), 5. Gang 0,960 (25/24 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Hinterradantriebs-Zähnezahl (Kettenritzel/Kettenrad)	19/47

Rahmen

Rahmenbauart	Aluminiumverbund-Brückenrahmen, Motor mittragend
Typenschildsitze	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Teleskopgabel
Federweg vorn	125 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumgusschwinge
Bauart der Hinterradfederung	Direkt angelenktes Zentralfederbein mit einstellbarer Federvorspannung/Zugstufendämpfung
Federweg am Hinterrad	125 mm

Bremsen

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radialbremssätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
----------------------------	--

Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall
--------------------------	--------------

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 1-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
----------------------------	---

Bremsbelagsmaterial hinten	Organisch
----------------------------	-----------

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter bmw-motorrad.com .
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	S, mindestens erforderlich: 180 km/h

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 45

Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
Hinterradfelgengröße	5,5" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	180/55 ZR 17
Zulässige Hinterradunwucht	max 45 g
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 64

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdose	5 A, eine Steckdose
Sicherungen	Die Stromkreise sind elektronisch abgesichert. Wurde ein Stromkreis durch die elektronische Sicherung abgeschaltet und wurde der auslösende Fehler behoben, so ist der Stromkreis nach Einschalten der Zündung wieder aktiv.

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK DCPR 8 E
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8...0,9 mm, Neuzustand

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Abblend- und Fernlicht	H4 / 12 V / 60/55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	RY10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	RY10W / 12 V / 10 W

Diebstahlwarnanlage

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Diebstahlwarnanlage

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	15 s
Alarmdauer	26 s
Aktivierungszeit zwischen zwei Alarmen	12 s
Batterietyp (für Fernbedienung)	CR 2032 Lithium

Fernbedienung

Reichweite der Fernbedienung	10 m
Signalfrequenz	25 kHz, Breitband
Übertragungsfrequenz	433,92 MHz
Batterietyp	
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) ^{SA}	CR123A Lithium 3 V

Maße

Fahrzeuglänge	2145 mm, über Hinterrad
Fahrzeughöhe	1235 mm, über Spiegel, ohne Fahrer bei DIN Leergewicht
Fahrzeugbreite	825 mm, ohne Anbauteile 860 mm, mit Spiegel
Fahrersitzhöhe	790 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig ^{SA}	770 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitzbank ^{SA}	820 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1780 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig ^{SA}	1740 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitzbank ^{SA}	1835 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Gewichte

Leergewicht	202 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	405 kg
Maximale Zuladung	203 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	170 km/h

Service

BMW Motorrad Service	154
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	154
Wartungsarbeiten	154
Wartungsplan	157
Standard BMW Service	158
Wartungsbestätigungen.....	159
Servicebestätigungen	164

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter:

bmw-motorrad.com



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Unfallgefahr durch Folgeschäden.

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an

Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenefall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist zwischen 500 km und 1200 km durchzuführen.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeualter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten

Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Wartungsplan

- 1** BMW Einfahrkontrolle
- 2** Standard BMW Service
( 158)
- 3** Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4** Ventilspiel prüfen
- 5** Alle Zündkerzen ersetzen
- 6** Luftfiltereinsatz ersetzen
- 7** Ölwechsel in der Teleskopgabel
- 8** Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln
 - a jährlich oder alle 10000 km
(was zuerst eintritt)
 - b erstmalig nach einem Jahr,
dann alle zwei Jahre

Standard BMW Service

Der Standard BMW Service beinhaltet folgende Wartungsarbeiten:

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen.
- Kühlmittelstand prüfen.
- Kupplungsspiel prüfen/einstellen.
- Gaszug auf Leichtgängigkeit, Scheuer- und Knickstellen und Spiel prüfen.
- Bremsbeläge und Bremssscheiben vorn/hinten auf Verschleiß prüfen.
- Bremsflüssigkeitsstand vorn/hinten prüfen.
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse.
- Spannung der Speichen prüfen, ggf. nachziehen.
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen.
- Kettenantrieb prüfen und schmieren.
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen.
- Kippständer auf Leichtgängigkeit prüfen (bei SA Kippständer).
- Lenkkopflager prüfen.
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Funktion der Motorstart-Unterdrückung prüfen.
- Endkontrolle und auf Verkehrssicherheit prüfen.
- Servicedatum und Service Restwegstrecke setzen.
- Ladezustand der Batterie prüfen.
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen.

Wartungsbestätigungen

BMW Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Servicebestätigungen

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	Bei km	Datum

Anhang

Zertifikat für elektronische Weg- fahrsperrung	168
Zertifikat für Reifendruck-Con- trol	170

FCC Approval

Ring aerial in the ignition switch



To verify the authorization of the ignition key, the electronic immobilizer exchanges information with the ignition key via the ring aerial.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. ◀

Approbation de la FCC

Antenne annulaire présente dans le commutateur d'allumage



Pour vérifier l'autorisation de la clé de contact, le système d'immobilisation électronique échange des

informations avec la clé de contact via l'antenne annulaire.

Le présent dispositif est conforme à la partie 15 des règles de la FCC. Son utilisation est soumise aux deux conditions suivantes :

- (1) Le dispositif ne doit pas produire d'interférences nuisibles, et
- (2) le dispositif doit pouvoir accepter toutes les interférences extérieures, y compris celles qui pourraient provoquer une activation inopportune.



Toute modification qui n'aurait pas été approuvée expressément par l'organisme responsable de l'homologation peut annuler l'autorisation accordée à l'utilisateur pour utiliser le dispositif. ◀

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4
IC: 2546A-BC54MA4

FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

A

Abkürzungen und Symbole, 6

ABS

Eigendiagnose, 72

Technik im Detail, 82

Warnanzeigen, 31

Abstellen, 76

Aktualität, 7

Alarm

auslösen, 60

Alarmfunktion

Bewegungssensor

aktivieren, 59

deaktivieren, 61

Anmelden

Fernbedienung, 64

ASC

Eigendiagnose, 73

Technik im Detail, 84

Warnanzeigen, 31

Außentemperatur

Anzeige, 34

Ausstattung, 7

B

Batterie

abgeklemmte Batterie

laden, 119

angeklemmte Batterie

laden, 119

ausbauen, 120

einbauen, 120

Position am Fahrzeug, 15

Technische Daten, 149

Wartungshinweise, 118

wechseln, 66

Betriebsanleitung

Position am Fahrzeug, 14

Bewegungssensor

deaktivieren, 60

Blinker

Bedienelement, 16

bedienen, 41

Bordwerkzeug

Inhalt, 88

Position am Fahrzeug, 14

Bremsbeläge

einfahren, 74

hinten prüfen, 94

vorn prüfen, 93

Bremsen

Bremshebel einstellen, 53

Funktion prüfen, 93

Sicherheitshinweise, 75

Technische Daten, 147

Bremsflüssigkeit

Behälter hinten, 13

Behälter vorn, 13

Füllstand hinten prüfen, 95

Füllstand vorn prüfen, 94

C

Checkliste, 70

D

Dämpfung

Einstellelement, 13

- Deaktivieren
 - Alarm, 61
 - Bewegungssensor, 60
- Diebstahlwarnanlage, 57
- Drehmomente, 141
- Drehzahlanzeige, 18
- Drehzahlwarnung
 - einschalten, 74
 - Warnleuchte, 18
- Durchschnittswerte
 - zurücksetzen, 43
- DWA
 - Kontrollleuchte, 18
 - Warnanzeigen, 27
- E**
- Einfahren, 73
- Elektrik
 - Technische Daten, 149
- Erste-Hilfe-Set
 - Unterbringung, 14
- ESA
 - bedienen, 46
- F**
- Fahrwerk
 - Technische Daten, 146

- Fahrzeug
 - in Betrieb nehmen, 138
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
 - Position am Fahrzeug, 13
- Federvorspannung
 - Einstellelement, 13
 - einstellen, 54
 - Werkzeug, 14
- Fernbedienung
 - anmelden, 64
 - synchronisieren, 65

G

- Gepäck
 - Beladungshinweise, 68
 - verzurren, 125
- Geschwindigkeitsanzeige, 18
- Getriebe
 - Technische Daten, 145
- Gewichte
 - Technische Daten, 152
 - Zuladungstabelle, 11

H

- Heizgriffe
 - Bedienelement, 17
 - bedienen, 47
- Helmhalter
 - Helm sichern, 50
- Hinterradantrieb
 - Technische Daten, 146
- Hupe, 16

I

- Instrumentenkombination
 - Übersicht, 18
 - Umgebungshelligkeitssensor, 18

K

- Kette
 - Durchhang einstellen, 109
 - Durchhang prüfen, 108
 - schmieren, 108
 - Verschleiß prüfen, 109
- Koffer
 - bedienen, 126, 129
- Kombischalter
 - Übersicht links, 16
 - Übersicht rechts, 17

Kontrollleuchten
Übersicht, 20

Kraftstoff
Einfüllöffnung, 13
Füllstandsanzeige, 33
Kraftstoffreserve, 33
tanken, 77
Technische Daten, 143

Kraftstoffreserve
Warnanzeige, 30

Kühlmittel
Füllstand prüfen, 97
Füllstandsanzeige, 13
nachfüllen, 98
Warnanzeige für
Übertemperatur, 26

Kupplung
Funktion prüfen, 96
Kupplungshebel einstellen, 53
Spiel einstellen, 97
Spiel prüfen, 97
Technische Daten, 145

L

Lenkschloss
sichern, 38

Leuchtmittel
LED-Heckleuchte
ersetzen, 113
Leuchtmittel für Abblendlicht
ersetzen, 110
Leuchtmittel für Blinker
ersetzen, 113
Leuchtmittel für Brems- und
Rücklicht ersetzen, 112
Leuchtmittel für Fernlicht
ersetzen, 110
Leuchtmittel für Standlicht
ersetzen, 111
Technische Daten, 150
Warnanzeige für
Leuchtmitteldefekt, 27

Licht
Abblendlicht, 40
Bedienelement, 16
Fernlicht bedienen, 40
Lichthupe bedienen, 40
Parklicht bedienen, 40
Standlicht, 40

M

Maße
Technische Daten, 151

Mobilitätsleistungen, 154

Motor
starten, 71
Technische Daten, 144
Warnanzeige für
Motorelektronik, 27

Motoröl
Einfüllöffnung, 11
Füllstand prüfen, 90
nachfüllen, 92
Ölmessstab, 11
Technische Daten, 143

Motorrad
abstellen, 76
pflegen, 135
reinigen, 135
stilllegen, 138
verzurren, 79

Multifunktionsdisplay
Anzeige auswählen, 42
Bedeutung der Symbole, 33
Bedienelement, 16
Übersicht, 21

N

Not-Aus-Schalter, 17
bedienen, 40

P

Pre-Ride-Check, 72
Programmieren, 62

R

Räder

Felgen prüfen, 99
Größenänderung, 99
Hinterrad ausbauen, 105
Hinterrad einbauen, 106
Technische Daten, 148
Vorderrad ausbauen, 100
Vorderrad einbauen, 102

Rahmen

Technische Daten, 146

RDC

Anzeige, 34
Felgenaufkleber, 100
Technik im Detail, 85
Warnanzeigen, 28

Reifen

einfahren, 74
Empfehlung, 99
Fülldrücke, 149
Fülldrucktabelle, 14
Profiltiefe prüfen, 99
Technische Daten, 148

Reifenreparaturset

Unterbringung, 15

S

Scheinwerfer

Leuchtweite, 52
Leuchtweite einstellen, 53

Schlüssel, 38

Service, 154

Serviceanzeige, 32

Servicewerkzeugsatz

Unterbringung, 14

Sicherheitshinweise
zum Fahren, 68
zur Bremse, 75

Sicherungen

Technische Daten, 149

Sitzbank

ausbauen, 48
einbauen, 48
Verriegelung, 11

Soziussitzabdeckung

ausbauen, 49
einbauen, 49

Spiegel

einstellen, 52

Starten

Bedienelement, 17

Starthilfe, 117

Steckdose

Nutzungshinweise, 124
Position am Fahrzeug, 13

Stoppuhr

bedienen, 44

Störungstabelle, 140

Symbole im Display

Bedeutung, 33

T

- Tanken, 77
- Technische Daten
 - Batterie, 149
 - Bremsen, 147
 - Elektrik, 149
 - Fahrwerk, 146
 - Getriebe, 145
 - Gewichte, 152
 - Hinterradantrieb, 146
 - Kraftstoff, 143
 - Kupplung, 145
 - Leuchtmittel, 150
 - Maße, 151
 - Motor, 144
 - Motoröl, 143
 - Normen, 7
 - Räder und Reifen, 148
 - Rahmen, 146
 - Zündkerzen, 149
- Topcase
 - bedienen, 132
- Typenschild
 - Position am Fahrzeug, 13

U

- Übersichten
 - Instrumentenkombination, 18
 - linke Fahrzeugseite, 11
 - linke Lenkerarmatur, 16
 - Multifunktionsdisplay, 21
 - rechte Fahrzeugseite, 13
 - rechte Lenkerarmatur, 17
 - unter der Sitzbank, 14
 - unter der Verkleidung, 15
 - Warn- und Kontrollleuchten, 20
- Uhr
 - Bedienelement, 18
 - einstellen, 44
- Umgebungstemperatur
 - Außentemperaturwarnung, 26

V

- Verkleidung
 - Mittelteil ausbauen, 114
 - Mittelteil einbauen, 115
- Vorderradständer
 - anbauen, 89

W

- Warnanzeigen
 - ABS, 31
 - ASC, 31
 - Außentemperaturwarnung, 26
 - Darstellung, 22
 - Diebstahlwarnanlage, 27
 - Kraftstoffreserve, 30
 - Kühlmitteltemperatur, 26
 - Leuchtmitteldefekt, 27
 - Motorelektronik, 27
 - RDC, 28
 - Wegfahrsicherung, 26
- Warnanzeigen-Übersicht, 23
- Warnblinkanlage
 - Bedienelement, 16
 - bedienen, 41
- Warnleuchten
 - Übersicht, 20
- Wartung
 - allgemeine Hinweise, 88
 - Wartungsplan, 157
- Wartungsbestätigungen, 159
- Wartungsintervalle, 154

Wegfahrsperr

Ersatzschlüssel, 39

Warnanzeige, 26

Wegstreckenzähler

Bedienelement, 18

zurücksetzen, 43

Werkseinstellungen, 62

Z

Zubehör

allgemeine Hinweise, 124

Zündkerzen

Technische Daten, 149

Zündung

ausschalten, 39

einschalten, 38

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehörum-
fang Ihres Fahrzeugs, aber auch
bei Länderausführungen, können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

© 2015 Bayerische Motoren
Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmi-
gung von BMW Motorrad, After-
sales.

Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

